Wernigeröder Amtsblatt

Herausgeber des Amtsblattes Stadt Wernigerode, Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann, Pressestelle Angelika Hüber, ☎ (03943) 654105

Harz Druckerei GmbH
Max-Planck-Straße 12, 38855 Wernigerode
Tel. (03943) 5424-0 · Fax (03943) 542499
Anzeigen (03943) 542427

Das Amtsblatt erscheint monatlich
in einer Auflagenhöhe von 20000 Exemplaren.
Kostenlose Verteilung im Stadtgebiet.

Bezugsmöglichkeiten über den Verlag · Einzelpreis 0,70 €, zuzüglich Versandkosten.

Nr. 6 | Wernigerode, den 30. Juni 2006 | Jahrgang 14

Fast 25.000 Besucherinnen und Besucher feierten drei Tage lang in Wernigerodes Innenstadt

Blütenzauber zum Rathausfest

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann und Brauereigeschäftsführer Peter Hausmann eröffneten das 43. Rathausfest mit einem zünftigen Freibier

Das Blechbläserensemble der Kreismusikschule blies am Freitag auf dem Marktplatz die traditionelle Eröffnungsfanfare

Die Tanzschule Toev aus Halberstadt begeistert das Publikum auf der Marktbühne mit modernen Tanzadaptionen

Gelegentliche Regenschauer und eher kühle Temperaturen ließen die Wernigeröder und ihre Gäste nicht davon abbringen vom 16. bis 18. Juni ihr traditionelles Rathausfest zu feiern. Ganz unter dem Motto „Die alte Stadt im Blütenzauber - ein bunter Notenreigen für die Landesgartenschau“ hatte sich die Innenstadt in eine große Festmeile verwandelt.
Traditionell eröffnete Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann am Freitagabend das diesjährige Rathausfest. Unterstützt wurde er in diesem Jahr vom Geschäftsführer Vertrieb der Hasseröder Brauerei Peter Hausmann, der auch das Freibier zur Rathausfesteröffnung zur Verfügung gestellt hat.

Ein bunter Mix aus Musik, Tanz, Show, Zauberei und Sport bot für jeden Geschmack etwas.

Drechsler Frank Mertins aus Stapelburg zeigte, was aus Holz alles werden kann und animierte die Besucher zum Mitmachen

Der Handwerker- und Mittelaltermarkt, Aktionen für Kinder in der Westernstraße sowie der young part im Lustgarten ergänzten das umfangreiche Programm. Das Tanzturnier und die Wernigeröder Ballnacht im Harzer Kultur- & Kongresszentrum KiK war auch in diesem Jahr wieder ein sportlicher Höhepunkt. Auch auf dem Gelände der Landesgartenschau fanden Rathausfestveranstaltungen statt.

Das 43. Rathausfest zog auch in diesem Jahr drei Tage lang wieder tausende Besucher an. Dank der großzügigen Unterstützung durch regionale Unternehmen ist es wieder gelungen ein hochkarätiges Programm mit freiem Eintritt zu organisieren und die Besucher dankten es mit viel Begeisterung.

(hü, Fotos: M. Bein)

Heiß her ging es Freitagnacht mit den Rockbands „allemann“, „Rock back“ und „Black Rosie“ auf dem Nikolaiplatz

Aus dem Inhalt

- Rathausnachrichten
- Landesgartenschauseite
- Kinder- und Jugendseite
- Veranstaltungen
- Öffentliche Bekanntmachungen
- Kirchliche Nachrichten

Rathausnachrichten

Aus der Sitzung des Wernigeröder Stadtrates am 22. Juni

Nachnutzungskonzept Landesgartenschau und Sanierung der Schwimmhalle wird in den Ausschüssen weiter diskutiert

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 22. Juni 06 standen unter anderem die Änderung der Entgeltordnung für die Nutzung der touristischen Einrichtung „Jugendgästehaus“ der Stadt Wernigerode, das Nachnutzungskonzept der Landesgartenschau Wernigerode, das Konzept für Sanierung und Ausbau der Schwimmhalle sowie die Archivordnung für das Bauarchiv der Stadt Wernigerode.
Das Nachnutzungskonzept Landesgartenschau wurde vom Stadtrat zur weiteren Diskussion an die Ausschüsse verwiesen. Bis Mitte September wird in den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse die künftige Nutzung des Landesgartenschaugeländes als Wernigeröder Bürgerpark beraten. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann wünschte sich in seiner Begründung der Vorlage vor den Stadträten eine umfassende, öffentliche Diskussion.
Folgende Vorschläge für die künftige Nutzung des Geländes bilden die Beratungsgrundlage für den im September im Stadtrat zu fassenden Beschlusses.
Die Fläche am Fischerhof wird im Rahmen des bestehenden und zu ergänzenden Pachtvertrages nach der Landesgartenschau durch den Anglerverein weiter bewirtschaftet. Die West - Ost Wegeverbindung vom Eingang Nord/West zum Wohngebiet wird wieder dauerhaft geöffnet.
Das Herzstück der Landesgartenschau an der Zaunwiese soll den Bürgern als Park zukünftig weiter in hoher Qualität zur Verfügung stehen. Hierzu soll der Bereich durch einen Zaun weiterhin geschützt und der Zugang durch eine eintrittspflichtige Eingangssituation erfolgen. Die Gärten werden teilweise erhalten und gepflegt. Die Wechselflorflächen werden zu Rasenflächen umgearbeitet.
Im Bereich der „Alten Schäferei“ erfolgt der Rückbau der Mustergrabanlagen und der Tiergehege. Sowohl der Schafstall als auch das Schäferhaus werden öffentlich zugänglich sein. Für den Schafstall ist eine Vermietung vorgesehen, das Schäferhaus bleibt in der Vermietung an den Förderverein Landesgartenschau und den Kreisverband der Kleingärtner.
Zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im eingezäunten Bereich sollen verschiedene Vorschläge diskutiert werden.
Weiterhin enthält das 20seitige Nachnutzungskonzept detaillierte Vorschläge und Varianten sowie Kostenberechnungen, die im Verlauf der Diskussion präzisiert werden.
Ebenfalls zur weiteren Diskussion in die Ausschüsse verwiesen wurde das Konzept für die Sanierung und den Ausbau der Wernigeröder Schwimmhalle zur Badelandschaft „Sport und Fitness“ mit den Funktionen für den Schulsport, für den Vereinssport als Leistungszentrum des Landes Sachsen-Anhalt und für den individuellen, gesundheitsorientierten Freizeitsport.
Dabei stehen zwei Varianten, die auch eine Angebotserweiterung vorsehen zu Diskussion.
Auch die Änderung der Entgeltordnung für die Nutzung der touristischen Einrichtung „Jugendgästehaus“ der Stadt Wernigerode wird in den kommenden Wochen in den einzelnen Ausschüssen beraten.
Beraten und beschlossen wurde die Archivordnung für das Bauarchiv der Stadt Wernigerode. (hü)

von links Praxisanleiterinnen Nicole Werner, Evelyn Engelbrecht, vorn links Azubi Carolin Votava, Jessica Anderson, Peggy Pfannkuchen, Maria Anderfuhr, Geschäftsführerin Regina Wetzstein und Personalleiter Harald Lindemann

Gesellschaft der Stadt Wernigerode – GSW – Ausbildungsstätte für vier zukünftige Altenpflegerinnen

Beginnend ab dem 01.09.2006 werden in der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH wiederum vier Auszubildende in der Fachrichtung Altenpflege ihre Ausbildung aufnehmen.Aus den 104 Bewerbungen haben sich vier weibliche Bewerberinnen durchsetzen können. Alle zukünftigen Auszubildenden kommen aus dem Landkreis Wernigerode.
Die theoretischen Kenntnisse werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Berufsfachschule Altenpflege am Diakonissen-Mutterhaus „Neuvandsburg“ Elbingerode vermittelt.
Neben der eigenen Förderung des Berufsnachwuchses ist die GSW mit ihren Einrichtungen auch weiterhin Praktikumsgeber für Bildungsträger in den Ausbildungsrichtungen Ergotherapie, Krankenpflege, Heilerziehungspflege, Sozialpädagogik und Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen, Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation, hauswirtschaftliche Dienstleistungen und die Betriebs- und Schulpraktika der Berufsbildenden Schulen, Fachoberschulen Sozialwesen und Sekundarschulen.

(Wetzstein, Geschäftsführerin)

Hasseröder Brauereifest 2006 – Der Tag für Hasseröder Freunde

Wernigerode zu besuchen, dafür gibt es im Sommer einen weiteren guten Grund: Am 29. Juli findet das Hasseröder Brauereifest 2006 – Der Tag für Hasseröder Freunde statt. Die Besucher erwartet auf dem Brauereigelände ein abwechslungsreiches Programm – eine bunte Mischung aus Show, Musik, Mitmach-Aktionen und Comedy. „Mit dem Fest möchten wir uns bei allen Fans unserer Produkte für die Treue bedanken“, hebt Peter Hausmann hervor. Organisationsteams arbeiten derzeit an der detaillierten Ausgestaltung des Tages. „Eines kann ich aber schon versprechen, ein Besuch mit Freunden oder der Familie lohnt sich auf jeden Fall.“

Aus dem Terminkalender des Oberbürgermeisters:

- Eine Delegation der Stadt Oschatz unter Leitung des Oberbürgermeisters Andreas Kretschmar wurde Mitte Juni von Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann in Wernigerode begrüßt und informierten sich über die Landesgartenschau. In Oschatz findet derzeit die Landesgartenschau Sachsen 2006 statt.
- Die Landeschorverbände Niedersachsen und Sachsen-Anhalt trafen sich am 10. und 11. Juni in Osterode und Wernigerode. Bereits zum 10. Mal trafen sich die Chorverbände beider Bundesländer. Insgesamt 6 teilnehmende Chöre gaben in beiden Städten Konzerte. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann begrüßte die Teilnehmenden Chöre und Gäste im Wernigeröder Kultur- und Kongresszentrum.

7. Stadtfeldfest am 5. und 6. Juli 2006

Zum 7. Mal laden die Stadt Wernigerode, die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH und die Yamaha-Musikschule zum Stadtfeldfest ein. Für das leibliche wohl ist ausreichend gesorgt.

Programm:
5. Juli 2006 um 18 Uhr StadtfeldhaIle
„Das Buch der Zwerge“
Ein Musical für Kinder und Erwachsene
Mitwirkende: Kinder der Freien Grundschule Wernigerode, der Ganztagsgrundschule Stadtfeld, der Kindertagesstätten „Villa Sonnenschein“ und „Zwergenland“
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

5. Juli 2006 um 15 Uhr Seniorenheim Stadtfeld
„Das Bäumchen“
Ein Singspiel der Tagesstätte „Pusteblume“

6. Juli 2006 von 10 bis 12 Uhr Sportforum
Fußballturnier der Wernigeröder Grundschulen
Ausrichter: Förderzentrum Pestalozzi-Schule Wernigerode

6. Juli 2006 von 15 bis 17 Uhr Stadtfeldhalle
Tanzfest der Wernigeröder Schulen

6. Juli 2006 von 19 bis 24 Uhr Stadtfeldhalle
„Let's dance- Der Abend zwischen den Spielen der WM“
Ein Tanzabend für die ganze Familie - mit Tanzanimateur Wolfgang Jurisch, Tänzern der Tanzschule Toev Halberstadt, Linedancern aus Wernigerode und vielen anderen Gruppen. Die Bands „ZWEIPLUS“ und „Starsong“ aus Wernigerode spielen Tanzmusik für Jedermann zwischen Pop und Schlager.

Siedlung am Tünneckenberg feiert 70jähriges Bestehen

Im März 1936 erfolgte die offizielle Übergabe der sogenannten „Frontkämpfersiedlung am Tünneckenberg“. Kinderreichen Veteranen des I. Weltkrieges sollte hier eine Siedlungsstelle übergeben werden. Es entstanden in den Jahren 1935/36 insgesamt 45 Einfamilienhäuser mit annähernd gleicher Größe und gleichem Baustil. Die Bewohner der Siedlung traten zunächst als Mieter auf. Erst nach Abzahlung der Darlehen wurden die Mieter Eigentümer des Hauses, jedoch nicht des Grund und Bodens. Der Erwerb der entsprechenden Grundstücke erfolgte erst im Jahr 1990. Die Siedlung Am Tünneckenberg kann nunmehr auf eine 70jährige wechselvolle Geschichte zurückblicken, die von Klaus-Dieter Franz detailgetreu dokumentiert wurde. Diese Jubiläum wurde am 18. Juni 2006 mit einem großen Fest gefeiert. (hü)

Arbeitskreis „Große kreisangehörige Städte“ tagte in Wernigerode

Am 20. Juni waren 22 Oberbürgermeister und Bürgermeister des Arbeitskreises „Große kreisangehörige Städte“ des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt nach Wernigerode gekommen, um Erfahrungen zu verschieden kommunalpolitischen Themen auszutauschen.
Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann informierte über die Vorbereitung, Finanzierung und Durchführung der Landesgartenschau 2006 in Wernigerode.
Breiten Raum nahm die Diskussion um die im neuen Tarifvertrag vereinbarte leistungsabhängige Vergütung im öffentlichen Dienst ein. Danach sollten ab 1. Juli 2007 für besondere Arbeitsleistungen Leistungsprämien, Leistungszulagen oder vorzeitige Stufenaufstiege gewährt werden. Dazu sind entsprechende Vereinbarungen mit den Personalräten sowie Ziel- und Dienstvereinbarungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Landkreisen, Städten und Gemeinden zu treffen. Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt Dr. Bernd Kregel erläuterte, dass der hohe Aufwand an Bürokratie bei der Einführung der leistungsabhängigen Vergütung erschreckend sei. Jedoch sollten, wenn das System erst einmal läuft, diejenigen belohnt werden, die mehr leisten.
Im Rahmen der Diskussion um die Koalitionsvereinbarung der neuen Landesregierung zur flächendeckenden Bildung von Einheitsgemeinden, waren sich die Teilnehmer dahingehend einig, dass dies die effektivste Verwaltungsform sei und von der Landesregierung kurzfristig auf den Weg gebracht werden müsse. Gleichzeitig forderten die Oberbürgermeister und Bürgermeister von der Landesregierung eine Funktionalreform, das heißt es muss künftig eine bessere Verteilung der Aufgaben geben. Man sprach sich dafür aus, dass alle Aufgaben, die direkt für die Bürgerschaft erledigt werden müssen, in den Städten angeboten werden sollten unabhängig davon, wer letztendlich für die Bearbeitung der Vorgänge zuständig sei. „Bei dieser Reform gehe es vorrangig darum, überall einen gleichguten Service für die Bürgerschaft aufzubauen“ so Dr. Kregel.
Weiter Themen der Beratung waren der Entwurf der neuen Unternehmenssteuerreform des Landes Sachsen-Anhalt sowie das Finanzausgleichgesetz. Alle Teilnehmer äußerten die Sorge, dass wenn den Kommunen weiterhin im gleichen Maße die Mittel gekürzt werden, diese auch die von ihnen erwarteten Leistung nicht mehr in vollem Umfang erbringen können.
Große Sorge bereitete den Tagungsteilnehmern auch das kommunalrechtliche Vorgehen des Landes. Einerseits wurde ein neues Musikschulgesetz verabschiedet und gleichzeitig wurden die Zuschüsse für die Musikschule im Landkreis Schönebeck von der Kommunalaufsicht wegen des defizitären Haushaltes ersatzlos gestrichen. Dies mache keinen Sinn, erläutere Dr. Kregel diese Vorgehensweise, hier wurde die kommunale Selbstverwaltung ausgehebelt. Man müsse sich kurzfristig darüber verständigen, welche Aufgaben sich die Kommunen künftig noch leisten können. Hier seien aber nicht nur die Kommunen gefragt, sondern auch das Land Sachsen-Anhalt, so Dr. Kregel weiter.
Zum Abschluss der Tagung zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt von der Tagungsatmosphäre auf der Landesgartenschau und bedankten sich bei der Stadt Wernigerode für die Gastfreundschaft. (hü)

Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt Dr. Bernd Kregel und Wernigerodes Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann erläuterten im Rahmen einer Pressekonferenz die Ergebnisse der Tagung des Arbeitskreises „Große kreisangehörige Städte“ des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt

Städtetag auf der Landesgartenschau sehr beliebt
Die Partnerstadt Neustadt ist auf der Landesgartenschau zu Gast

Die Sonntage auf der Landesgartenschau sind Städte und Regionaltage. Mehr als 20 Regionen nutzen die Möglichkeit sich den Besucherinnen und Besuchern vorzustellen. Wernigerodes Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße ist auch mit dabei.

Ingo Röthlingshöfer, Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Weinstraße ist begeistert: „Die Gartenschau ist toll - ich gratuliere den Wernigerödern zu dieser tollen Ausstellung". Gemeinsam mit Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann eröffnete Ingo Röthlingshöfer den Städtetag auf der Landesgartenschau und startete dem eigenen Garten einen Besuch ab. „Unser Exportschlager, das Weinfest, ist in Wernigerode fest verankert - jetzt gibt es auch noch einen Neustädter Weinberg, unsere Partnerschaft trägt Früchte“ war sein Fazit.
Gemeinsam verwiesen beide Partner auf die vielfältigen persönlichen Beziehungen zwischen beiden Städte, die die Partnerschaft immer wieder mit „neuem Leben“ erfüllen. Zum Freundeskreis der Partnerschaft gehört bereits seit 1991 die Winzerfamilie Werner und Bernd Winkelmann, die seit vielen Jahren mit ihren Weinen die Wernigeröder Kehlen zum Rathaus- und Weinfest begeistern. Werner Winkelmann keltert in seinem Betrieb jährlich etwa 100.000 l Wein, und verkauft über 90 % davon direkt an den Endkunden. „Dabei sind sehr viele Wernigeröder und Freunde aus der Region“ weiß Werner Winkelmann. In diesem Jahr hat er neben den traditionellen Rebsorten auch die neuen mit nach Wernigerode gebracht. Zum Weinfest kann man dann auch Merlot und Sauvignon blanc aus seinem Weingut probieren. „Ich freue mich immer wieder auf Wernigerode und bin im Jahr etwa 15 bis 20 Mal hier zu Gast“. Nebenbei unterstützt der Neustädter ganz aktiv den Freundeskreis der Partnerschaft, denn ohne „eigene freundschaftliche Beziehungen kann eine solche Partnerschaft nicht bestehen“.
Wernigerode und Neustadt an der Weinstraße sind auf einem guten Weg.
Im Juni präsentierten sich die Städte Nordhausen, Sangerhausen und Quedlinburg mit ihren Produkten und kulturellen Beiträgen auf der Landesgartenschau. Nordhausens Oberbürgermeisterin Barbara Rinke und Quedlinburgs Bürgermeister Dr. Eberhard Brecht, die die Präsentationen ihrer Städte begleiteten, zeigten sich begeistert von der Schau in Wernigerode.
Als Repräsentantin der Stadt Sangehausen war die diesjährige Rosenkönigin Anika II nach Wernigerode gekommen.
Im Juli erwartet die Besucher der Städtetag der Partnerstadt Cisnadie (Rumänien) am 1. Juli und am 9. Juli der Städtetag Magdeburg.

Vortrag „Ein anderer Krieg“ an der Hochschule Harz
Hans-C. Graf Sponeck berichtete auf dem Hochschulcampus

Mit seinem im Jahr 2005 veröffentlichten Buch „Ein anderer Krieg“ hat Hans-C. von Sponeck auch international Schlagzeilen gemacht. Am Donnerstag, den 01. Juni, nutzten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Studierende und Mitarbeiter der Hochschule Harz die Chance, den langjährigen UN-Mitarbeiter einmal persönlich kennen zu lernen und sich auf dem Campus von seinen Erlebnissen und Erfahrungen berichten zu lassen.
Von Sponeck, seit 1968 bei der UNO und als leitender Manager von Ende 1998 bis Anfang 2000 im Irak für das UN-Programm „Öl für Nahrungsmittel“ zuständig, konnte während seines Einsatzes hautnah miterleben, welche Auswirkungen die UN-Sanktionen auf die Entwicklung eines Landes haben. „Irak ist ein gutes Beispiel für den Alleingang einer Regierung“ reflektierte Graf Sponeck mit Blick auf die Konstellation internationaler Strukturen und einer von ihm dargelegten verfehlten Irakpolitik von US-Regierung und UN-Sicherheitsrat. Hierbei sieht Autor von Sponeck insbesondere ein Problem in der aktuellen Debatte einer politisch ausgerichteten Symptomdiskussion, die jedoch die eigentlich notwendige Betrachtung möglicher Ursachenphänomene der Situation im mittleren Osten völlig unberücksichtigt lässt. Im Ergebnis bescheinigte der Referent dem UN-Sicherheitsrat, keineswegs alle Optionen ausgeschöpft zu haben, um die Eskalation des Irak-Konflikts und die aktuelle Situation zu vermeiden.

Hans-C. Sponeck nutze die Gelegenheit seines Wernigerodeaufenthaltes, um auch das Wernigeröder Rathaus zu besuchen. Hier wurde er von Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann herzlich begrüßt.

Wernigeröder Bürgerpreis 2006 an Herrn Thomas Richardt durch die Wernigeröder Hospitälerstiftung verliehen

Im Rahmen der Sitzung des Stadtrates Wernigerode am 22. Juni verlieh die Wernigeröder Hospitälerstiftung nach entsprechender Ausschreibung zum 3. Mal den Wernigeröder Bürgerpreis. Nach den Grundsätzen, die sich der Vorstand unserer Stiftung für die Verleihung des Wernigeröder Bürgerpreises gegeben hat, soll dieser Preis „an Einzelpersonen oder Organisationen mit besonders hervorzuhebendem bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Engagement mit Beispielwirkung für das Zusammenleben in der Stadt Wernigerode vergeben werden. Schwerpunkte des zu ehrenden Engagements sind wechselnd soziale, kinder- und jugendfördernde sowie nachbarschaftliche und gemeinwesenorientierte Aktivitäten."
Der Wernigeröder Bürgerpreis besteht aus einer Glasplastik und ist mit einem Geldbetrag von 1000,00 € verbunden.

Aus mehreren eingereichten Vorschlägen hat der Vorstand Herrn Thomas Richardt aus Wernigerode ausgewählt. Ralf Mattern, langjähriger Freund von Thomas Richardt hielt die Laudatio und würdigte das 20jährige Engagement für Jugendliche und Behinderte des Diplomsozialpädagogen. Herr Richardt ist seit der 2. Hälfte der 80er Jahre in hohem Maße ehrenamtlich für eine tolerante, solidarische und weltoffene Gesellschaft engagiert. Im Zentrum seiner Tätigkeit stehen ganz praktische Hilfen für Kinder und Jugendliche. Ende der 80iger Jahre engagierte sich Herr Richardt auf verschiedene Weise für die Öffnung der starren gesellschaftlichen Strukturen. Er gehörte zu den Erstunterzeichnern des Aufrufs zur Gründung des „Neuen Forums" in Wernigerode. Nach der Wende engagierte er sich auch politisch und war über eine Wahlperiode parteiloses Mitglied des Stadtrates Wernigerode.
Sehr bald nach der Wende sah Herr Richardt die Notwendigkeit, Angebote für Jugendliche zu organisieren und zu schaffen, insbesondere für Jugendliche, die aus den unterschiedlichsten Gründen wenig Zuwendung erhielten. 1994 war er maßgeblich an der Einrichtung eines Jugendtreffs beteiligt, das – noch nicht fertiggestellt – Opfer eines von rechtsradikaler Seite ausgeübten Brandanschlages wurde. Später gehörte er zu den Initiatoren und Sozialarbeitern im Jugendnetzwerk e. V. bzw. dessen Jugendzentrum an der Zaunwiese. Bei allem Engagement für Jugendliche und junge Erwachsene wusste Herr Richardt aber immer die Grenze zu Entwicklungen zu setzen, die mit einer fördernden Jugendarbeit nicht vereinbar waren.
Anfang dieses Jahrzehnts initiierte Herr Richardt die ersten Jugendaustausche mit Rumänien, insbesondere in Wernigerodes Partnerstadt Cisnadie/Heltau. Auch der heutige Verein „Kinderhilfe Siebenbürgen e. V." geht entscheidend auf seine Initiative zurück. Seit einigen Jahren hat Herr Richardt sein Engagement für Kinder und Jugendliche auch zum Beruf gemacht und ist als Erzieher im Kinderheim „Waldmühle" des Deutschen Roten Kreuzes tätig. Aber weiterhin ist es ihm ein Anliegen, zusätzliche Angebote für Kinder und Jugendliche zu initiieren. Herr Richardt war und ist immer der Sache der Kinder und Jugendlichen verpflichtet. Vor allem gilt sein Augenmerk und sein Engagement denen, die es aus den unterschiedlichsten Gründen schwer haben, ihren Weg ins Leben zu gehen. Er tut das unauffällig, bescheiden, aber effektiv.

(Hoffmann, Carstens-Kant)

Stadtwerkestiftung fördert Projekte der Hochschule „Harz" und der Kita „Regenbogen"

Am 13.06.2006 übergab die im Oktober 2005 gegründete Wernigeröder Stadtwerkestiftung ihre ersten Förderbescheide für zwei Projekte. Bei ihrer Gründung hatten die Stifterin – die Stadtwerke Wernigerode GmbH – und der Stiftungsvorstand als einen Schwerpunkt der Fördertätigkeit die Bereiche Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung genannt. Entsprechend diesen Schwerpunkten hat der Vorstand über mehrere Anträge entschieden.

Zunächst an der Hochschule Harz für das Projekt des Studiengangs Wirtschaftspsychologie „Zukunft für Jugend – Jugend für die Zukunft". Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Thea Stäudel soll in diesem Projekt bei Auszubildenden in Unternehmen der Stadt Wernigerode ermittelt werden, welche Schlüsselqualifikationen seitens der Auszubildenden erforderlich sind, um in Zeiten der Globalisierung und des hohen Wettbewerbsdruckes den Anforderungen an die Ausbildung und die spätere Berufstätigkeit zu genügen. Daraus sollen dann Empfehlungen abgeleitet werden, wie mögliche Defizite beseitigt werden können. Dieses Projekt zielt also auf die Verbesserung der beruflichen Ausbildung – eine immer wieder genannte Forderung von Unternehmen im Hinblick auf den dringend notwendigen Fachkräftenachwuchs. Aus den Mitteln der Stadtwerkestiftung in Höhe von 4000,00 € werden Personal- und Sachkosten gefördert.
Das zweite von der Wernigeröder Stadtwerkestiftung geförderte Projekt betrifft die Erziehung und Bildung von Kindern im Vorschulalter. Die städtische Kindertageseinrichtung „Regenbogen" hat sich als eine der ersten im Land an dem Modellprojekt zur Entwicklung eines Programms für Kindertageseinrichtungen „Bildung elementar" beteiligt und dabei mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zusammengearbeitet. Das Programm ist sehr konsequent auf die Herausbildung solcher Fähigkeiten, wie Kreativität, Entscheidungsfähigkeit und Lernbereitschaft ausgerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Einrichtung sind gefragte Gesprächspartner für viele Kindertageseinrichtungen aus dem gesamten Land Sachsen-Anhalt. In der Zwischenzeit ist vom Land die Möglichkeit gegeben, dass sich die Kindertagesstätte „Regenbogen" zu einem Kompetenzzentrum für dieses Pro-

gramm „Bildung elementar" weiter entwickelt.. Die Schaffung eines Kompetenzzentrums wird vom Land Sachsen-Anhalt zu etwa 60 % gefördert. Durch die Unterstützung der Wernigeröder Stadtwerkestiftung kann die Stadt den geforderten Eigenanteil aufbringen. Der Förderantrag der Stadtwerkestiftung beträgt 3000,00 €. (Hoffmann, Fotos: hü)

Staatssekretärin Dr. Barbara Hendricks stellt in Wernigerode die Jugendmarken „Heimische Tiere" vor

In der Sonderpostwertzeichen-Serie „Für die Jugend 2006" gab das Bundesministerium der Finanzen im Juni 2006 fünf Briefmarken mit Tiermotiven heraus. Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, Dr. Barbara Hendricks, stellte die Sonderpostwertzeichen-Serie mit Zuschlägen am 13. Juni 2006 im Rahmen einer Veranstaltung auf der Landesgartenschau Sachsen-Anhalt in Wernigerode der Öffentlichkeit vor.
Die Veranstaltung, zu der Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Vertreter der Philatelistenverbände geladen waren, wurde vom Kammerchor des Stadtfeld-Gymnasiums und den Harzer Kramms umrahmt. Alben mit Erstdrucken des Sonderpostwertzeichens überreicht die Parlamentarische Staatssekretärin u.a. an Dr. Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, an Prof. Dr. Christiane Dienel, Staatssekretärin im Gesundheits- und Sozialministerium des Landes Sachsen-Anhalt sowie an den Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode Ludwig Hoffmann.
Die Jugendmarken mit Zuschlägen werden zugunsten der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. herausgegeben. Mit den Zuschlagserlösen fördert die Stiftung Maßnahmen zum Wohle der Jugend.
Die Sonderpostwertzeichen wurden von dem Grafiker Gerhard Lienemeyer aus Offenbach am Main gestaltet.
Die Briefmarken-Serie ist seit dem 8. Juni 2006 in den Postfilialen sowie beim Sammlerservice der Deutschen Post AG erhältlich. (EB, Foto: hü)

INFORMATIONEN ZUR LANDESGARTENSCHAU IN WERNIGERODE IM JAHR 2006

Liebe Leserinnen und Leser des Amtsblatts,

mehr als 200.000 Besucher haben sich bereits vom Gelände der Landesgartenschau begeistern lassen. Eine stolze Zahl, die uns sehr freut! Wir laden auch Sie ein mit dabei zu sein und Lust auf Veranstaltungshighlights und Grüne Ideen zu bekommen. Wir freuen uns auf Sie!

AKTUELLES

Balkonkästenpflanzungen ergänzen den sommerlichen Blumenflor

Anfang Juni war es soweit: der Frühjahrsflor der Landesgartenschau wird aus der Erde genommen und macht dem Sommerflor Platz. „Das Wetter der letzten Wochen war schlecht genug - jetzt wollen wir unseren Besucherinnen und Besucher Lust auf Sommer und Sommerpflanzen machen“ erklärt Frank Schröder, gärtnerischer Leiter der Landesgartenschau Wernigerode.
Zu dem Wechsel der mehreren zehntausend Pflanzen haben sich in der vergangenen Woche noch einige echte Hingucker zugesellt. So hat die Balkonkästenbepflanzung ihren Platz an der Blumenhalle gefunden. Für Balkone gibt es jede Menge schöner Pflanzen wobei jedoch je nach Jahreszeit eine andere Balkonbepflanzung oder robuste Pflanzensorten gewählt werden sollten, welche relativ unempfindlich gegen Regen, Wind und Kälte sind.
Auf der Präsentation der Landesgartenschau sind natürlich verschiedene Sorten von Geranien, Impatiens, Petunien, Verbenen zu sehen. Diese sind aber in Kombination mit nicht so ganz alltägliche Balkonpflanzen kombiniert wurden:
- Diascia/ Elfensporn
- Brachyscome/ blaues Gänseblümchen
- Lantana camara 'Kolibri'/ Wandelröschen
- Calibrachoa 'Mini Famous Dark Red'/ Zauberglöckchen
- Heliotropium 'Incense'/ Vanilleblume
- Ipomea batata/ Zierkartoffel

„Eine tolle Kombination, die man da bestaunen kann“ findet Kerstin Lützner, die bei der Landesgartenschau für die Pflege der Hallenschau und der Balkonkästen zuständig ist.

Hier noch ihr Pflegetipp für alle Balkoninhaber: „An sonnigen Tagen sollten die Blumen am Morgen und Abend gegossen werden wobei Petunien besonders durstig sind. Damit Balkonblumen nicht von Schädlingen befallen werden, sollten die Pflanzen regelmäßig darauf kontrolliert werden wobei sich Läuse und weiße Fliegen oft unter Blättern verstecken. Ist die Erde bei einer Balkonblume verdichtet, sollte diese aufgelockert und alle heruntergefallenen Blüten und Blätter entfernt werden. Dann kann man mit Kästen über den ganzen Sommer viel Spaß haben.“

Landesgartenschau Wernigerode – ein Spielparadies

Auf der Landesgartenschau Wernigerode locken 100 Themengärten und mehrer hunderttausend blühende Blumen. Mehr als 125.000 Besucher konnte das Vorbereitungsteam in den ersten Wochen begrüßen. Doch nicht nur für die „Großen“ haben sich die Gartenschaumacher etwas einfallen lassen – auch die „Kleinen“ kommen voll auf ihre Kosten.
9 Spiellandschaften laden auf der Landesgartenschau Wernigerode zu Spiel und Vergnügen ein.
Der größte ist dabei, der von der Firma Ziegler hergestellte „Wernigerode – Miniaturspielplatz“. Sechs historische Gebäude wurden für die Kinder zum Bespielen nachgebaut und knüpfen damit die Verbindung zwischen der Altstadt und dem Gartenschauareal. Ob im Rathaus tagen, in der Krell´schen Schmiede am Amboss arbeiten, in der Sparkasse den Tresor öffnen oder in den Halbschalentürmen der Stadtmauer Angreifer abwehren. All das funktioniert prächtig und die Kinder sind begeistert.

Genauso gut aber viel moderner ist der Spielplatz „In einem Rutsch“ der Lappset GmbH. Die Firma hat mit ihrem Spielplatz den finnischen Designpreis erhalten und Kinder sind dankbar für die interessanten Spielideen. Ob auf Kugel drehen, Ein-Bein Rutschen runterrauschen oder an Kugelleitern hinaufklettern – dieser Spielplatz stellt hohe Anforderungen!
Der „schwingende Garten“ der Landesgartenschau präsentiert Schaukeln und Wippen der traditionellen Art. Aus einheimischen Hölzern durch die Firma FHS Holztechnik gefertigte „Schwingelemente“ ermöglichen Schaukeln nonstop. Ein Kinderspaß, der auch für die „Großen“ manche Überraschung birgt.
„Wir haben uns für ein dezentrales Spielplatzsystem entschieden“ berichtet Erhard Skupch, Geschäftsführer der Landesgartenschau. „Auf unserem 35 ha großen Gelände muss es immer möglich sein mit Kindern spielen und toben zu können. Deshalb haben wir nicht einen zentralen Spielplatz sondern viele Spiellandschaften“.
Derzeit läuft ein Wettbewerb, bei dem Wernigeröder Kindertagesstätten die einzelnen Spielplätze bewerten. „Wir sind gespannt, welcher das Highlight der Kinder ist“ so Erhard Skupch abschließend.

Neue Programmzeitung erschienen

Die neue Programmzeitung der Landesgartenschau ist da. In ihr wird das Sommerprogramm der Landesgartenschau übersichtlich dargestellt. Die Beilage erhalten Sie kostenfrei an den Eingängen der Landesgartenschau oder auf allen Infopunkten im Gelände.

Themengartenwettbewerb gestartet

Die Fördergesellschaft für Landesgartenschauen in Sachsen-Anhalt ruft zu einem Teilnahmewettbewerb aus: Frage ist, welcher Themengarten den Besucherinnen und Besuchern am besten gefällt. Die Teilnahmekarten erhält man an den Besucherinformationen oder im Infopunkt der Fördergesellschaft im Schafstall.

TERMINE im JULI 2006

01. Juli	*Städtetag unserer Partnerstadt Cisnadie*
07. Juli	*MDR Musiksommer (separat eintrittspflichtig)*
08. Juli	*Bergfest der Landesgartenschau mit MDR Gute Laune Party u.a sind dabei Petra Zieger, Olaf Berger, Tina York und Uta Bresan mit freundlicher Unterstützung durch die Stadtwerke Wernigerode*
09. Juli	*Städtetag Magdeburg*
27. Juli	*5 Jahre Förderverein Landesgartenschau Wernigerode, Aktionen rund ums Schäferhaus*

Texte & Fotos:
Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

15. April – 08. Oktober 2006
Landesgartenschau Wernigerode 2006

Proben zum Kindermusical laufen auf Hochtouren

Zunächst erschien es ganz ungewöhnlich, Kindergartenkinder in eine Musicalproduktion einzubeziehen. Konnten sie doch das Drehbuch nicht lesen. Doch weit gefehlt: Sie waren Dank ihrer Erzieherinnen und Eltern die ersten, die die Rollen auswendig kannten. Einige Sänger waren sogar im Studio des Komponisten Peter Eichstätt, um die Solostimmen für eine CD aufzunehmen. Jetzt gilt es noch Chorgesang und Tänze zu perfektionieren und in das Gesamtwerk einzuflechten.
Die Kindertagesstätten der Stadt Wernigerode „Villa Sonnenschein“ und „Zwergenland“ beteiligen sich an der Aufführung des Musicals „Das Buch der Zwerge“ in Zusammenarbeit mit der Freien Grundschule Wernigerode und der Ganztagsgrundschule Stadtfeld, in dessen Mittelpunkt Berta Blitzblank, das Mädchen Maria, der Papagei Plapperluger, die Zwerge aus Glanzhausen und viele Tiere stehen.
Weil Berta Blitzblank eine Putzfanatikerin ist und Kinder nicht ausstehen kann, hält sie sich eine Manegerie von Gartenzwergen in ihrem blitzsauberen Garten. Da selbst ihr das ständige Putzen zuviel wird, kommt ihr das Mädchen Maria gerade recht als neues Hausmädchen. Maria kann sich zwischen ihren Eltern, die sich scheiden lassen wollen, nicht entscheiden und hat nur noch ihren Teddy als Freund. Auch die Zwerge – jeder von ihnen hat seine eigene kleine Persönlichkeit – haben Kummer und wollen nicht länger stocksteif herumstehen, schließlich hat Töpfermeister Tadeuz sie so schön lebendig geschaffen. Doch zu ihrer Befreiung fehlt ihnen der Zauberstab. Nachdem sie mit vereinten Kräften den Plapperluger aus seinem Buch befreit haben, begeben sie sich auf die weltweite Suche nach dem Stab.
Dabei treffen sie eine bunte Gesellschaft: Die schneeweißen Tauben von Paris, Pippi Kurzstrumpf, die superfreche Enkeltochter von Pippi Langstrumpf, Pepe, den verliebten Gondoliere aus Venedig, die Samba tanzenden Kinder aus Rio de Janeiro, eine afrikanische Familie und die wilden Tiere in Afrika.
Zurzeit probt das Ensemble aus insgesamt 36 Kindern im Alter von 4 – 10 Jahren intensiv das szenische Spiel und bereitet sich auf ein Probenwochenende vor, dessen Ergebnis im Spiel der Gesamtfassung münden soll. Dank gilt der Yamaha-Musikschule für die technische Unterstützung.
Alle Mitwirkenden freuen sich über eine rege Beteiligung bei der Vorpremiere am 05.07.2006, 18.00 Uhr auf dem Stadtfeldfest. Hierfür gibt es ab Juni kostenfreie Platzkarten in den beteiligten Schulen und Kindertagesstätten, der Yamaha-Musikschule und der GWW. Über eine Anerkennung der Anstrengungen und Leistungen der Kinder in Form einer Spende im Anschluss an die Vorstellung würden wir uns sehr freuen. Die Hauptpremiere findet am 14.07.2006, 17.00 Uhr auf dem Gelände der Landesgartenschau – Blumenhalle statt.

Benzingeröder Kinder entdecken kleine und große Abenteuer in Langenstein

Auch in diesem Jahr gab es für die Finkengruppe vom Kinderhaus „Am Schäferteich“ aus Benzingerode wieder den inzwischen traditionellen Familienwandertag.
Gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Erzieherinnen ging es diesmal nach Langenstein.
Und wieder war Petrus gnädig – ein strahlend blauer Himmel und eine wonnig warme Frühlingssonne begleiteten die Ausflügler und verzauberten die in voller Blüte stehende Landschaft Langensteins.

Zunächst ging es auf Klettertour in die Felsen der Altenburg. Dort gab es viel zu entdecken. Am interessantesten jedoch war die noch gut erhaltene Höhlenwohnung.
Weitere Abenteuer erwarteten die Kids auf dem „Schäferhof“ Langenstein. Der hofeigene Schäfer berichtete den großen und kleinen Zuhörern ausführlich von seiner täglichen Arbeit mit den wollenen Tieren.

Frau Krebs, die Mitarbeiterin der Bastelwerkstatt des „Schäferhofes“ zeigte den Kindern, wie ursprünglich die Wolle der Schafe verarbeitet wurde. Wie im Grimms Märchen führte sie die Handhabung eines Spinnrades vor. Nur die Spitze an der Spule vermissten die kleinen Dornröschenfans.
Highlight des Besuches auf dem Hof war die Erlernung des Filzens. So konnte sich jedes Kind einen selbstgefilzten Ball als Souvenir mit nach Hause nehmen.
Zum Abschluss gab es leckere Steaks und Würstchen vom Grill.
Ein herzliches Dankeschön geht hiermit an das nette Team des „Schäferhofes“ Langenstein, für den wir an dieser Stelle gern Werbung machen und jedem Nachahmung empfehlen.

(Ninette Rühle, Benzingerode)

Neue Schutzhütte für den Waldkindergarten

Anlässlich ihres diesjährigen Treffens haben die Mitglieder des Wernigeröder Jagdkorperationen Senioren-Convents für die Kita „Nöschenröder Hummelhaus“ eine Schutzhütte im Wald aufbauen lassen. Entsprechend des Bildungskonzepts des Waldkindergartens „Hummelhaus“ verbringen die Kinder mehrere Tage der Woche in der Natur. Damit zukünftig bei sehr ungünstigem Wetter eine Unterstellmöglichkeit für die Kindergruppen besteht, wurde die Finnhütte gestiftet und mit Hilfe des Forstamtes aufgebaut.
Die Kinder des Waldkindergartens bedankten sich Ende Mai mit einem kleinen Fest beim WJSC.

Kinderfest im Lustgarten ganz im Zeichen der Gartenschau

Unter dem Motto „Was singt und springt, was kreucht und fleucht“ fand auch in diesem Jahr wieder ein großes Fest zum Kindertag im Lustgarten statt. Basteln, Spielen, Schminken, Sport und vieles mehr stand auf dem Programm. Die Kinder ließen sich auch durch kaltes Wetter und kleine Regenschauer den Spaß an ihrem großen Fest nicht verderben. (Fotos: M. Bein)

Amtsblatt-Jugendseite

Bewegung im Kinderland „Pusteblume“

Kinder wollen rennen, klettern, toben. Sie wollen die Welt erforschen, begreifen, sich selber und Freunde kennen lernen. Sie wollen Erfahrungen sammeln, eigene Grenzen spüren, spielfähig sein. Das sind einige Gründe, warum wir, das Team des Kinderlandes „Pusteblume“ seit gut einem Jahr als konzeptionellen Schwerpunkt das Thema „Bewegung“ in unsere Arbeit aufgenommen haben.
Mit dem Erwerb vielseitiger Erfahrungen durch die Bewegung wird eine Erweiterung kindlicher Handlungsfähigkeit erreicht. Damit die Kinder nicht nur am Vormittag ihren Bewegungsdrang ausleben können, bieten wir seit März 2006 im 14-tägigen Rhythmus eine Bewegungsstunde als zusätzliches Angebot für alle Kinder, auch für die Mittagskinder, die nicht mehr in der Einrichtung sind, an.
Pünktlich um 14.00 Uhr tönt es fröhlich durchs Haus: „Wer möchte mit in die Bewegungsstunde kommen?“ Zwei Erzieherinnen, die in einer Zusatzausbildung den Abschluss als Übungsleiter erreicht haben, halten für alle Kinder dieses Angebot vor.
Die Kinder können Bewegungsfreude und Kreativität, Körpererfahrung und Bewegungsspiele mit ungewöhnlichen und reizvollen Materialien ungezwungen und lustbetont zu erleben.
Eltern sind eingeladen, am Nachmittag dieses Angebot mit den Kindern wahrzunehmen, sie werden aktiv in die Durchführung mit einbezogen, hören viel über den Stellenwert der Bewegung im Alltag und nehmen viele praktische Ideen mit nach Hause.
Es bereitet allen so viel Spaß, dass sich bereits ein kleiner Sportlerstamm herausgebildet hat.

(Das Team des „Kinderlandes Pusteblume“)

Drittklässler lernen die Welt des Reisens kennen

Vorlesung für Kinder auf der Landesgartenschau in Wernigerode

Mit dem Ziel, den Jüngsten einmal die Welt des Studiums näher zu bringen, veranstaltete die Harzer Interessengemeinschaft der TourismusstudentInnen, kurz HIT e. V., am Mittwoch, den 7. Juni 2006, eine spezielle Kindervorlesung. Passend zum Thema „Warum kann man eine Reise buchen? Vom Verreisen und den Menschen, die uns die schönste Zeit des Jahres bereiten“ gestalteten die Studierenden gemeinsam mit Dozentin Dr. Matilde Sophie Groß von der Hochschule Harz einen interessanten Projekttag im Schafstall auf dem Gelände der Landesgartenschau in Wernigerode. Dass es den Drittklässlern der A.-H. Francke- und der Diesterweg-Grundschule nicht an Reiseerfahrungen fehlt, bewiesen die Schüler auch bei der Aufzählung ihrer bisherigen Urlaubsgebiete. So wurden bislang typische Destinationen wie Italien, Griechenland und der Türkei ebenso häufig bereist wie innerdeutsche Ziele an der Nord- und Ostsee; aber auch das Fernziel Südafrika fehlte nicht Programm.
Absolutes Highlight für die Schülerinnen und Schüler war das anschließende Quiz, bei dem je ein Vertreter jeder Klasse sein Wissen über den Harz und dessen touristische Attraktionen unter Beweis stellen musste. Als Preis winkte jeweils eine kleine Hochschulüberraschung, die dem Gewinner sowie dem Zweit- und Drittplatzierten von der HIT-Organisatorin Magdalena Krolikiewicz stellvertretend für die gesamte Klasse überreicht wurde.

Das Angebot für die Jüngeren wird in den nächsten Monaten noch erweitert: Ab Anfang Juli starten Hochschule Harz und Internationaler Bund auf dem Campus in Wernigerode mit einer eigenen Kinder-Hochschule, die sich an Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Schulklassen in der Region richtet. Insgesamt viermal pro Jahr sollen dann jeweils an einem Sonnabend von 10 bis 12 Uhr interessante Themen praxis- und kindgerecht vorgestellt werden. Der Auftakt zum absoluten Novum „KinderHochschule“ im Harz findet am 1. Juli 2006 mit einer Veranstaltung rund um die Physik „Kräfte und deren Wirkungen“ auf dem Hochschulcampus statt. Einzelheiten zu den Vorträgen gibt die Hochschule jeweils vorab über die Presse bekannt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zu den Kooperationspartnern sind online auf der Webseite www.kinderhochschule.eu abrufbar.

KinderVorlesung mit Frau Dr. Matilde Sophie Groß am 7. Juni auf der Landesgartenschau in Wernigerode

Ferienpass 2006 ab sofort erhältlich

Hallo liebe Mädchen und Jungen,
sehr geehrte Eltern und Großeltern!

Es ist bald wieder Sommer-Ferienzeit! Mit dem Ferienpass der Stadt Wernigerode ist auch in diesem Jahr vom 20. Juli bis zum 30. August für eine erlebnisreiche Zeit gesorgt.
Insgesamt werden 90 Veranstaltungen angeboten, in die sich die Stadtjugendpflege, das Schülerfreizeitzentrum, das grüne Klassenzimmer der Landesgartenschau, das Kinder- und Jugendheim Kreuzberg, das evangelische Jugendhaus und die Selbständige Evangelisch-Lutherische Gemeinde einbringen.
Das Programm ist mit den Schülern der Wernigeröder Horte bunt und interessant ausgesucht – besonders die Veranstaltungen mit Übernachtung werden sicher wieder ein Renner.
Der Ferienpass ist ab dem 26.06.2006 für 1 Euro im Büro der Stadtjugendpflege, dem Schülerfreizeitzentrum sowie der Tourist-Info am Nicolaiplatz erhältlich.
Wo man sich für welche Veranstaltungen anmelden muss, findet Ihr im Freienpass. Und, bitte nicht vergessen: ohne Ferienpass kein Eintritt! Die Eintrittskarte für die entsprechende Veranstaltung ist die bunte Seite des Ferienpasses.

Eure Stadtjugendpflege

Veranstaltungen der Jugendtreffs der Stadtjugendpflege im Juli 2006

Jugendclub Center

Benzingeröder Chaussee 1 – Tel. 22291

Öffnungszeiten:
Montag: 14.00 – 21.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 22.00 Uhr
jeden 2. Samstag: 15.00 – 20.00 Uhr
ab 20. Juli 2006:
Montag – Donnerstag: 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag: 17.00 – 23.00 Uhr

Tägliche Kinderzeit: 15.30 – 17.30 Uhr obere Etage
Montag Töpfern
Dienstag Kreativangebote
Mittwoch Kochen und Backen
Donnerstag Sportliches
Freitag Musikalisches
Samstag Spieletag

Offene Angebote:
Fitness, Dart, Billard, Tischtennis, Hallenspiele, Internet, Gesprächsstunden u. v. m.

Besondere Angebote:
01.07.06, 15.30 Uhr Federballspiel im Centergarten
03.07.06, 15.30 Uhr Töpferei – Blumentöpfe gestalten
04.07.06, 15.30 Uhr Kreatives: Gipsmasken
05.07.06, 15.30 Uhr Pizza-Brot für alle
06.07.06, 15.30 Uhr Fahrradtour nach Benzingerode mit Picknick
10.07.06, 15.30 Uhr Glasieren der Blumentöpfe
14.07.06, 15.30 Uhr Kegeln im Centergarten
jeden Freitag Gitarrenunterricht für Anfänger

Angebote Jugendarbeit:
07.07.06 ab 18.00 Uhr Grillabend im Centergarten (2,00 €)
12.07.06 17.00 Uhr Nudeltag für die Großen
14.07.06 ab 16.00 Uhr Rommé-Turnier

Jugendclub Harzblick

Heidebreite 8 – Tel. 633661

Öffnungszeiten:
Kinderzeit
Montag: 14.00 – 16.00 Uhr Spielworkshop
Dienstag: 14.00 – 16.00 Uhr Kreativworkshop
Mittwoch: 14.00 – 16.00 Uhr Kreativworkshop
Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr Kochen
Freitag: 14.00 – 16.00 Uhr Exkursionen

Jugendarbeit
Montag: 16.00 - 21.00 Uhr offene Angebote
Dienstag: 16.00 - 20.00 Uhr Kreativ /Fußballhallenzeit
Mittwoch: 16.00 - 20.00 Uhr Spieleworkshop
Donnerstag: 16.00 - 21.00 Uhr Kochen
Freitag: 16.00 - 21.00 Uhr Projektarbeit / Fußballhallenzeit
jeden 2.Samstag: 15.00 – 21.00 Uhr
ab 20. Juli 2006:
Dienstag, Donnerstag: 16.00 – 22.00 Uhr
04.07.06 14.00 – 16.00 Uhr Gipsmasken erstellen
17.30 – 19.00 Uhr Fußballhallenzeit
05.07.06 14.00 – 16.00 Uhr Gipsmasken gestalten
06.07.06 14.30 Uhr Fahrradtour entlang des R 1-Weges
07.07.06 20.30 – 21.30 Uhr Fußballhallenzeit
11.07.06 14.00 Uhr Wir basteln Schlüsselanhänger aus Holz
17.30 – 19.00 Uhr Fußballhallenzeit
13.07.06 14.00 Uhr Waffeln backen (Unkosten: 0,25 € pro Stck.)
14.07.06 14.00 Uhr Wir besuchen die Landesgartenschau (Unkosten: 3,00 €)
17.00 Uhr Volleyballturnier mit Grillen (Unkosten: 2,00 €)
18.07.06 14.00 Uhr Wir basteln kleine Merkmäuse

19.07.06 18.00 Uhr Fußballnachtturnier auf dem Kohlgartensportplatz als Ferienstart

Jugendcafé

Klintgasse 6 –Tel. 654-174
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 18.00 – 24.00 Uhr

ab 20.07.2006:
Montag, Mittwoch, Freitag 16.00 – 22.00 Uhr

Jugendtreff Silstedt

Hauptstraße 26 a, Silstedt – Tel 249752
Öffnungszeiten:
Montag: 13.30 – 21.00 Uhr sozialpäd. Betreuung
Mittwoch: 13.30 – 21.00 Uhr sozialpäd. Betreuung
Donnerstag: 16.00 – 21.00 Uhr Selbstverwaltung
Sonnabend: 16.00 – 22.00 Uhr Selbstverwaltung
Schließtage: 19.07.06, 28.07.06

Veranstaltungen:
montags 18.00 – 20.00 Uhr Fußball Turnhalle oder Bolzplatz (wetterabhängig)
12.07.06 18.00 – 21.00 Uhr Fußball und Grillen (2,00 €)
14.07.06 18.00 – 7.00 Uhr Nachtangeln (7,50 € bzw. 12,50 €)
17.07.06 16.00 – 18.00 Uhr Ausheulstunde
19.07.06 18.00 – 23.00 Uhr Fußballturnier Kohlgarten
28.07.06 18.00 – 23.00 Uhr Nachtveranstaltung Kohlgarten

Jugendtreff Benzingerode

Schützenplatz, Benzingerode – Tel. 24 97 16

Öffnungszeiten:
01.07.06 17.00 – 22.00 Uhr Selbstverwaltung
07.07.06 17.00 – 22.00 Uhr Selbstverwaltung
08.07.06 17.00 – 22.00 Uhr Selbstverwaltung
11.07.06 16.00 – 21.00 Uhr sozialpäd. Betreuung
13.07.06 16.00 – 21.00 Uhr sozialpäd. Betreuung
18.07.06 16.00 – 21.00 Uhr sozialpäd. Betreuung
20.07.06 16.00 – 21.00 Uhr sozialpäd. Betreuung
22.07.06 17.00 – 22.00 Uhr Selbstverwaltung
29.07.06 17.00 – 22.00 Uhr Selbstverwaltung

Veranstaltungen
11.07.06 17.00 – 20.00 Uhr Besuch Landesgartenschau (3,00 €)
13.07.06 16.00 – 20.00 Uhr Wir räumen auf
18.07.06 18.00 – 20.00 Uhr Abschlussgrillen (2,00 €)
19.07.06 18.00 – 23.00 Uhr Fußballturnier Kohlgarten
28.07.06 18.00 – 23.00 Uhr Fußballturnier Kohlgarten

Lärmschutz durch Bundes- und Landesgesetze geregelt

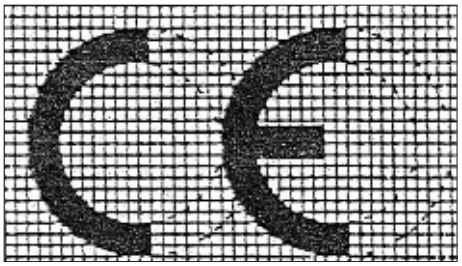
Mit Erlass der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes - Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmverordnung 32. BImSchV) in der derzeit gültigen Fassung, dürfen durch die Kommunen Gefahrenabwehrverordnungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit bei der Verursachung von ruhestörendem Lärm hinsichtlich des Betreibens von motorbetriebenen Handwerksgeräten, Rasenmähern und sonstigen Geräten zur Sportplatzpflege nicht mehr erlassen werden.
Die Verursachung von sonstigem unzulässigen Lärm wird ebenfalls in Bundes- und Landesgesetzen wie z.B. dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (Owig) oder dem Gesetz über die Sonn- und Feiertage (FeiertG LSA) in der derzeit gültigen Fassung geregelt.

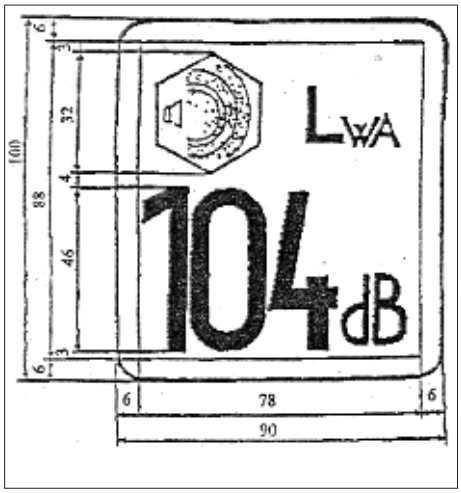
Gesetzlichkeiten im Einzelnen

1. Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – Zuständigkeitsbereich Landkreis Wernigerode
Die festgelegte Regelungen gelten gemäß § 7 Abs. 1 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung in reinen, allgemeinen u. besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Kur- u. Klinikgebieten, auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten, Sonder-gebieten, die der Erholung dienen u. Gebieten für die Fremdenbeherbergung.

Nachfolgende Geräte und Maschinen dürfen zu den unten genannten Zeiten nicht im Freien betrieben werden:
Sonn- u. Feiertags/ganztägig sowie Werktags von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr
u.a. Rasenmäher, Rasentrimmer, Rasenkantenschneider, Vertikutierer, Heckenschere, Schredder, Bohrgeräte, tragbare Motorkettensäge und Transportbetonmischer.
Zusätzlich zu den oben aufgeführten Zeiten dürfen Werktags nicht im Freien betrieben werden:
von 07.00 Uhr bis 09.00 Uhr/von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr/von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Laubbläser, Laubsammler, Grastrimmer, Freischneider sowie Graskantenschneider.

Die zusätzlichen Beschränkungen gelten nicht für Geräte u. Maschinen , an die das Umweltzeichen der europäischen Union vergeben wurde und die mit diesen Umweltzeichen als lärmarm folgendermaßen gekennzeichnet sind.





Ordnungswidrig im Sinne des § 9 Abs. 2 Nr. 1 und 2 der 32. BImSchV handelt, wer ein/e oben genannte/s Gerät oder Maschine zur verbotenen Zeit betreibt.

2. Gesetz über die Sonn- und Feiertage – Zuständigkeitsbereich Stadt Wernigerode
Laut § 3 Abs. 1 sind die Sonntage und staatlich anerkannten Feiertage, Tage allgemeiner Arbeitsruhe. Gemäß Abs. 2 sind öffentlich bemerkbare Arbeiten und Handlungen, die die äußere Ruhe stören nur in besonderen Ausnahmefällen erlaubt. Darunter fallen u.a. der Betrieb der Post, Eisenbahn, die Luftfahrt, Schifffahrt, unaufschiebbare Arbeiten im Rahmen einer ordnungsgemäßen Landwirtschaft, Vorbereitung der am folgenden Tag stattfindenden Märkte, nicht gewerbsmäßige Betätigung in Haus u. Garten, das Betreiben von Autowaschanlagen mit Ausnahme an Sonn- und Feiertagen mit erhöhtem Schutz nach § 5 dieses Gesetzes (Karfreitag, Volkstrauertag, Totensonntag, Heiligabend ab 16.00 Uhr)

3. Gesetz über Ordnungswidrigkeiten- Zuständigkeitsbereich Stadt Wernigerode
Nach festgelegte Regelungen gemäß § 117 Abs. 1 „Unzulässiger Lärm“ handelt ordnungswidrig, wer ohne berechtigtem Anlass oder in einem unzulässigen Ausmaß Lärm erregt, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich zu belästigen oder die Gesundheit eines anderen zu schädigen. Das Ausmaß des Lärms wird nicht nur nach dessen Stärke, sondern auch nach seiner Dauer, nach den jeweiligen örtlichen Begebenheiten und zeitlichen Umständen bestimmt.
Hierunter fallen u.a. das Ausklopfen von Teppichen, Polstermöbeln und Matratzen. Weiterhin das Abspielen von Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente, das Betreiben von Lautsprechern sowie die Abgabe von Schallzeichen, das Ausprobieren und geräuschvolles Laufen lassen von Motoren.

4. Bundes – Immissionsschutzgesetz - Zuständigkeitsbereich Landkreis Wernigerode
Bei Beeinträchtigungen, die durch Gewerbebetriebe oder Sport- und Freizeitanlagen hervorgerufen werden, ist das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BimschG) anzuwenden.
Die Spezialregelungen Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) und Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV) enthalten Immissionsrichtwerte, die zum Schutz der Nachbarschaft einzuhalten sind.
Die Werte sind je nach Gebietskategorie und Tageszeit abgestuft.

5. Strafgesetzbuch – Zuständigkeitsbereich Staatsanwaltschaft/Polizei
Der Polizei bzw. Staatsanwaltschaft obliegt die Prüfung ob eventuell ein Straftatbestand nach StGB § 325 a – Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen – vorliegt.
Der Gültigkeitsbereich erstreckt sich auf Anlagen, Betriebsstätten und Maschinen.
In Abs. 1 heißt es: wer beim Betrieb einer Anlage... unter verwaltungsrechtlicher Pflichten Lärm verursacht, der geeignet ist, außerhalb des zur Anlage gehörenden Bereichs die Gesundheit eines anderen zu schädigen, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

6. Bürgerliches Gesetzbuch - Privatrechtliche Möglichkeit bei ruhestörenden Lärm vorzugehen
Liegen eindeutig nachbarschaftliche Streitigkeiten hinsichtlich ruhestörenden Lärm vor oder
sind alle öffentlich – rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft, dann bleibt nur noch die Möglichkeit privatrechtlich gegen die Lärmeinwirkung vorzugehen.
Geregelt wird dies im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) – Dritter Abschnitt – Eigentum § 906 (Eigentum – Duldung von Einwirkung) – hier muss nach § 906 Abs. 1 eine wesentliche Beeinträchtigung vorliegen d.h. die in Rechtsvorschriften verankerten Grenz- oder Richtwerte müssen überschritten sein.
In diesem Zusammenhang besteht weiterhin die Möglichkeit einer Klärung der ruhestörenden Streitsituation im Rahmen der Schiedsstelle. Hierbei müssen jedoch beide Streitparteien bereit sein eine Klärung herbeizuführen.
Ist dies nicht möglich bleibt dem Bürger nur noch der Weg zum Amtsgericht oder er wendet sich mit seinem Problem an einen Rechtsbeistand.
Bei Mietgrundstücken hilft auch oft ein klärendes Gespräch mit dem Grundstückseigentümer. Dieser ist verpflichtet auf seinem Grundstück für Ruhe und Ordnung zu Sorgen.

(Willgeroth, SB Umweltordnung)

Umweltpreis der Stadt Wernigerode 2006

Die Stadt Wernigerode verleiht jährlich als Anerkennung für hervorragende Leistungen im Umweltschutz den Umweltpreis. Er wird vergeben für Leistungen, die zu einer Verbesserung des Umweltbewusstseins der Bevölkerung, zur Verbesserung der Umweltvorsorge, zur Reduzierung von Umweltbelastungen oder zu anderen bedeutsamen Effekten für eine nachhaltige umweltgerechte Entwicklung in Wernigerode und deren Ortsteilen geführt haben.
Der Umweltpreis kann an Personen, Gruppen und Initiativen oder juristischen Personen verliehen werden. Vorschläge für die Verleihung des Umweltpreises können von jedermann in der Stadtverwaltung Wernigerode, Baudezernat, Energie und Umwelt, Goethestr.1 eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 31. August 2006.
Die Preisträger werden mit Urkunden und einem Geldbetrag bis zu 1 000 Euro geehrt. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Stadtratssitzung.
(Ulrich Eichler, Energie- und Umweltbeauftragter)

Film-Werkstatt

Unter dem Motto „Fernsehen von Senioren für Senioren“ bietet der Offene Kanal Wernigerode in Zusammenarbeit mit der Seniorenbegegnungsstätte der Stadt Wernigerode ein Video-Projekt für Senioren und Seniorinnen an.
Dabei sind filmtechnische Kenntnisse sowie eine eigene technische Ausrüstung nicht erforderlich. Die Mitarbeiter des Offenen Kanals stehen hier den SeniorInnen mit Rat und Tat zur Seite. Das beinhaltet auch die kostenlose Nutzung der OK-Technik zur Realisierung „Ihrer“ Sendungen, ein eigenes von SeniorInnen mitgestaltetes Unterhaltungsprogramm.
„Sie“ als Produzenten – vor und hinter der Kamera – können sich mit den unterschiedlichsten Themen befassen wie Freizeit und Hobby, Gesundheit oder auch ganz alltäglichen Dingen.
Interessierte sind hierzu am Donnerstag, dem 6. Juli 2006 und 20. Juli 2006 zu einem Treffen in die Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8 eingeladen.

Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 03943 / 605044.

Veranstaltungen der Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8 – Monat Juli 2006

03.07.06
9.45 Uhr Stadt WR - Englisch / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Stadt WR - Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR - Singgemeinschaft
14.30 Uhr Stadt WR - Englisch / Fortgeschrittene

04.07.06
10.00 Uhr Stadt WR - Gymnastik
10.00 Uhr Kontaktegruppe - Kreativkreis
14.30 Uhr SPD – AG 60 plus
14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 1
14.30 Uhr CDU – Senioren Union

05.07.06
9.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
16.00 Uhr Weißer Ring – Opferberatung

06.07.06
10.00 Uhr Stadt WR – Videowerkstatt
10.00 Uhr Stadt WR - Instrumentalgruppe
10.30 Uhr Stadt WR – Laienspielgruppe
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag

07.07.06
10.00 Uhr Weißer Ring – Opferberatung

10.07.06
9.45 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag / Grillfest
14.30 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschrittene
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

11.07.06
10.00 Uhr Kontaktegruppe – Kreativkreis
10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Hörgeschädigte
14.00 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Tänze im Sitzen
15.00 Uhr Schreibwerkstatt für Senioren

12.07.06
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
16.00 Uhr Weißer Ring – Opferberatung

13.07.06
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Rollstuhlfahrer
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.00 Uhr Deutscher Beamtenbund – Vortrag: Sicherheit im Straßenverkehr

14.07.06
9.00 Uhr Stadt WR – Töpfern
10.00 Uhr Weißer Ring – Opferberatung

17.07.06
9.45 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschrittene
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

18.07.06
10.00 Uhr Stadt WR – Kreativkreis
10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 1

19.07.06
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
16.00 Uhr Weißer Ring – Opferberatung

20.07.06
10.00 Uhr Stadt WR – Videowerkstatt
10.30 Uhr Stadt WR - Laienspielgruppe
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.00 Uhr Wandergruppe der ehemaligen Lehrer
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe – Schlaganfallbetroffene

21.07.06
10.00 Uhr Weißer Ring – Opferberatung

24.07.06
9.45 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Stadt WR - Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschrittene
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

25.07.06
10.00 Uhr Kontaktegruppe – Kreativkreis
10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Tänze im Sitzen

26.07.06
9.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Diabetiker
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
16.00 Uhr Weißer Ring – Opferberatung

27.07.06
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.00 Uhr Deutscher Beamtenbund – Vorstand
16.00 Uhr Selbsthilfegruppe Rheumatiker

28.07.06
9.00 Uhr Stadt WR – Töpfern
10.00 Uhr Weißer Ring – Opferberatung

31.07.06
9.45 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Stadt WR - Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschrittene
14.30 Uhr Stadt WR - Singgemeinschaft

Weitere Termine im Haus Steingrube 8

Freiwilligenagentur:
mittwochs von 10.00 – 12.00 Uhr Sprechzeit
Telefon: 26 50 50

Hospizverein Wernigerode
Sprechzeiten:
montags – donnerstags 10.00 – 16.00 Uhr
freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 0175 / 6808074

Gesprächskreis für Trauernde:
Mittwoch, 12.07.06, 17.00 Uhr
Mittwoch, 26.07.06, 17.00 Uhr

Sitzungen des Stadtrates Wernigerode und seiner Ausschüsse im Juli 2006

03. Juli, 17.30 Uhr Sitzung des Kulturausschusses

06. Juli, 17.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

10. Juli, 17.00 Uhr Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

11. Juli, 17.00 Uhr Sitzung des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses

12. Juli, 16.00 Uhr Sitzung des Hauptausschusses

13. Juli, 17.30 Uhr Sitzung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

20. Juli, 17.30 Uhr Sitzung des Stadtrates Wernigerode

Über Ort, Zeit und Tagesordnungen sowie über Änderungen informieren Sie sich bitte aus der Tageszeitung oder dem Aushang im Rathaus

16. Neustadter Weintage vom 30. Juni bis 02. Juli 2006 in Wernigerode

Zum 16. Mal finden vom 30.06. bis 02.07.2006 die Neustadter Weintage auf dem Wernigeröder Marktplatz statt. Alle bekannten Winzer, Winzergenossenschaften und Vereine aus der pfälzischen Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße präsentieren sich bei diesem Fest wiederum gemeinsam mit einheimischen Anbietern und Mitwirkenden.

Seit Beginn des Festes im Jahr 1991 hat der Verein „Woisträßler“ aus der Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße die Federführung beim Weinfest übernommen. Der stetig wachsende Erfolg ist dem individuellen Charakter auf dem Marktplatz vor historischer Kulisse zu danken. Die Stimmungskanonen von den Rieslingspatzen aus Neustadt umrahmen das Fest wieder insgesamt musikalisch.
Zur Eröffnung der Weintage am Freitag um 17.00 Uhr durch die Vertreter aus Neustadt und Wernigerode stehen der Willkommenstrunk, der traditionelle Küferschlag und der „Pfälzer Schoppenlauf“ auf dem Programm.
Am Samstag, 01. Juli 2006 um 15.00 Uhr ist der Wernigeröder Männerchor unter Leitung von Franziska Gruschka mit Liedern zum Wein auf dem Marktplatz zu erleben.
Die Rosenhagener Blasmusikanten unter Leitung von Bernd Kammler gestalten den Abschluss am Sonntag Nachmittag ab 13.30 Uhr auf der Marktbühne vor dem historischen Rathaus.
Folgende bekannte Weingüter aus der Partnerstadt werden auch in diesem Jahr wieder auf dem Wernigeröder Marktplatz präsent sein:
Die Winzergenossenschaft Weinbiet mit dem Verein „Die Woisträßler e.V.“, die Hambacher Schloß Kellerei e.G., die Weingüter Müller-Kern (Hambach), Klaus Schackert (Diedesfeld), Gerhard Ohler (Gimmeldingen), Karl Ullrich (Diedesfeld), und Werner Winkelmann (Duttweiler).
Neben dem Genuss der vielfältigen Wein- und Sektsorten aus der Partnerstadt ist auch an die Speisenversorgung der Besucher gedacht. Wenn die Wetterprognosen auf „Schön“ stehen, ist auch einem Erfolg der 16. Weintage als Pendant zum Rathausfest nichts mehr entgegenzusetzen.

Programm:
Freitag, 30. Juni 2006
17.00 Uhr Eröffnung des Weinfestes mit Willkommenstrunk, traditionellem Küferschlag und Pfälzer Schoppenlauf; gemütliches Beisammensein mit den „Rieslingspatzen Neustadt“

Samstag, 01. Juli 2006
ab 14.00 Uhr gemütliches Beisammensein mit den „Rieslingspatzen Neustadt“ dazw. um 15.00 Uhr Lieder zum Wein mit dem Männerchor Wernigerode
abends auf dem Markt: „Winzerfete“ mit den „Rieslingspatzen Neustadt“

Sonntag, 02. Juli 2006
10.30 Uhr „Rieslingspatzen“ Neustadt
13.30 Uhr Blasmusik zum Festausklang mit den Rosenhagener Blasmusikanten

Schaufensterwerbung ist nach Werbeanlagensatzung zu genehmigen

Die seit dem 15.03.2006 gültige neue Bauordnung des Landes Sachsen – Anhalt regelt u.a. die verfahrensfreien Bauvorhaben. Danach sind Werbeanlagen mit einer Ansichtsfläche bis zu 1 m² verfahrensfrei (Baugenehmigungsfrei), aber alle anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Eine solche öffentlich-rechtliche Vorschrift als örtliche Bauvorschrift ist z.B. die Werbeanlagensatzung, welche die Gemeinde nach der Bauordnung erlassen kann, wenn sie das für die Weiterentwicklung einer schon vorhandenen und besonders gestalteten Ortslage für erforderlich hält. Daher bedürfen auch andere z.B. kleinere Werbeanlagen unter 1 m² gemäß Werbeanlagensatzung einer schriftlichen Genehmigung der Stadt Wernigerode. Eine Vorabstimmung ist vor der Antragstellung empfehlenswert. Um sich unnötigen Aufwand, Ärger und Kosten zu ersparen, sollte man zuerst die Genehmigung der Werbeanlage in den Händen halten, bevor man den Auftrag zur Herstellung auslöst.
Viele Geschäfte nutzen Ihre Schaufenster bzw. die Oberlichter der Fenster für Werbezwecke. **Grundsätzlich ist nicht jede Schaufensterwerbung genehmigungsfrei.** Die sogenannte Firmierung, welche die **Art** (z.B. Bäckerei ..., Fleischerei ..., Café ..., Restaurant ..., Pizzeria ..., Drogerie ..., Bekleidung ..., Telefonladen ...), den **Inhaber** oder **Ausübenden eines Gewerbes oder Berufes** kennzeichnet ist gemäß der örtlichen Bauvorschrift „Werbeanlagensatzung“ bei der Stadt Wernigerode, Goethestraße 1 **genehmigungspflichtig** und daher zu beantragen. Die erforderlichen Antragsformulare für die beabsichtigte Werbung erhalten Sie ebenfalls hier.
Insgesamt können gemäß § 4 Abs. 8 Werbeanlagensatzung max. 20% der Glasflächen für die Schaufensterwerbungen beansprucht werden. Zu dieser Fläche gehören dann auch besondere Angebotswerbungen.

Lichtbänder (Schläuche, Neonröhren), Durchlaufschriften, an- und ausgehende oder sich farblich verändernde Lichtwerbungen u.ä. sowie glänzende Werbeanlagen sind ebenfalls nicht zulässig. Im § 2 der Werbeanlagensatzung sind alle zulässigen Arten von Werbeanlagen geregelt. **Zulässig sind nur: Firmierungen, Ausleger, Flachschilder, Speisekartenkästen, Angebotstafeln, Eisfahnen (bis zu einer Größe von 0,3 m²) und das städtische Hinweissystem.** Diese zulässigen Arten von Werbeanlagen sind jedoch bei der Stadt trotzdem genehmigungspflichtig und daher zu beantragen, weil laut Satzung z.B. auch örtliche Gegebenheiten und weitere auf die Gestaltung einflussnehmende Paragraphen anzuwenden und zu berücksichtigen sind.
Weiterhin ist zu beachten, dass Angebotstafeln in Verbindung mit figürlichen Darstellungen unzulässig sind (§ 9 Abs. 3 Werbeanlagensatzung).
Zusätzliche Ausleger mit der Beschriftung Premiere sind ebenfalls unzulässig. Diese Information kann im Schaufenster bei Bedarf präsentiert werden.
Hierbei ist zu beachten, dass der Geltungsbereich der Werbeanlagensatzung sich nicht über das gesamte Stadtgebiet erstreckt. Die Werbeanlagensatzung gilt für die Innenstadt und für alle in der Denkmalliste befindlichen Grundstücke. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an das Stadtplanungsamt, Frau Vehlhaber Tel. 654 630 in Wernigerode, Goethestraße 1.

Forstmaschineneinsatz einmal anders

Anfang Juni waren im Stadtwald drei Holzerntemaschinen flächendeckend im Einsatz. Im Kalten Tal wurde ein Harvester eingesetzt, um die dortige Stromleitung der Stadtwerke freizuschneiden. Im Laufe der Zeit waren viele Bäume bedrohlich nahe an die Kabel herangewachsen, so dass der geforderte Sicherheitsabstand auf einer Trassenlänge von ca. 1.500 m nicht mehr gewährleistet war. Durch den Maschineneinsatz konnten die Arbeiten besonders sicher, zügig und schonend durchgeführt werden. Die trockene Witterung bot ebenfalls beste Bedingungen, das Holz von der Trasse zu bergen. Auch in vielen anderen Forstabteilungen wie z.B. an der Harburg, am Hüttestieg oder am Kunstkopf konnte die Holzrückung schadlos realisiert werden.

Text und Fotos: Selmikat

Auszeichnungsveranstaltungen Mal – und Literaturwettbewerb der Stadt Wernigerode 2006

Die Stadt Wernigerode hatte auch in diesem Jahr einen Malwettbewerb für die SchülerINNEN der Klassen 1-4 sowie den Literaturwettbewerb für die SchülerINNEN der Klassen 8-13 ausgeschrieben.
Der Malwettbewerb stand unter dem Thema „Wunderwald – Der Wald und seine Wunder“ und der Literaturwettbewerb unter dem Thema „Mensch und Natur“.
Mehr als 200 Beiträge gingen sowohl für den Mal- als auch für den Literaturwettbewerb bei der Stadtverwaltung ein. Die jeweils besten Arbeiten werden Mitte Juni durch Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann ausgezeichnet.

Die Preisträger:

Malwettbewerb 2006

1. Platz
Elisabeth-Maria Werder (GS Veckenstedt), Maksim Siebenlist, Antonia Löhr, Marie Jakobasch, Josephine Griemert, Tobias Hebner, Alina Schneevoigt, Marvin Uhrhan, Maria Grumbach (alle GS Harzblick), Lisa Malaske (GS Stadtfeld). Eva Isabell Martin, Robin Stei, (GS „A.-H.-Francke“), Paula Vorbroth, (GS „A. Diesterweg“), Lara Schulz, Martin Hillen (GS „H. Calvör“ Silstedt)

2. Platz
Michelle Prochnau und Annemarie Meinck, GS Veckenstedt mit einem Gemeinschaftsbild, Fabian Kelch , Mary Kirchner, Anastasia Hafner, Lea Newie (alle GS Harzblick), Sophie Andreazza, Jasmine Palmer, Jolina Marx (alle GS Stadtfeld), Tom Köhler, Magnus Harnau (GS „A.-H.-Francke“), Nils Christiansen, Robby Nitsch, Jan-Philipp Mänz, Lara Frost (alle GS „A. Diesterweg“) Tabea Braun und Lucas Liebegut (GS „H. Calvör“ Silstedt)

3. Platz
Diana Russowa, Kevin Thate, Erika Buchmüller, Gregory Aaron Weicht (alle GS Harzblick) Lena Schumann (GS Stadtfeld), Mathis Eggert und Anika Birkefeld (GS „A.-H.-Francke“), Konstantin Greubel, Claudine Walther, Laura Rogga, Thuy An Le (alle GS „A. Diesterweg“), Tabea Hampe und Leonie von Krosigk (GS „H. Calvör“ Silstedt)

Sonderpreise
Josephine Galeschke, -Schülerfreizeitzentrum, -Kinderheim Kreuzberg, -Hort Heimburg

Literaturwettbewerb

1 Platz
Jonas Mook, Stadtfeld Gymnasium Kl. 5d, Charlotte Cowan, Stadtfeld Gymnasium, Kl. 6a, Bastian Böttcher, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 7a, Lisa Martin, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 8a, Marcus Löwe, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 9b, Marius Lorenz, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 10c, Cornelius Böhm, Stadtfeld Gymnasium, Kl. 11b, Sara Schultz, Stadtfeld Gymnasium, Kl. 12, Verena Schaller, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 13a, Hans Kowalski, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 13a,

2. Platz
Johanna Düfert, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 5a, My Le Nguyen, Stadtfeld Gymnasium, Kl. 6a, Marcel Gerlach, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 7d, Niclas Lippke, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 8b, Luise Woratz, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 9c, Allike Palias, Stadtfeld Gymnasium, Kl. 10b, Kristin Spangenberg, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 11c, Ulrike Schröder, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 12d,

3. Platz
Martin Hartmann, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 5a, Anne M. Eigendorf, Stadtfeld Gymnasium, Kl. 6b, Magali Volkmann, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 7d, Hendrik Pech, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 8b, Anne Marie Milaeger, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 9b, Theresa Behrendt, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 10a, Claudia Schaller, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Kl. 11c,

Sonderpreise
Marlis Lissel, Kinderheim Kreuzberg, Damian Janella, Willhelm-Busch-Schule, Kl. 3, Lucas Trutwin, Holger von Koseritz, Adolph-Diesterweg-Grundschule, Kl. 4c,

555 Jahre Wernigeröder SG von 1451 e.V. und 16. Volks- und Schützenfest

Traditionsgemäß feiert die Wernigeröder Schützengesellschaft am letzten Juliwochenende (21. – 23. Juli) wieder ihr Schützenfest auf dem Anger. Heute im Jahr 2006 ist unsere Vereinigung 555 Jahre alt. Unter dem Motto 555 Jahre Wernigeröder Schützengesellschaft von 1451 e.V. werden die Organisatoren, der Festwirt Thomas Weber und die Schausteller wieder ihr Bestes geben.
Das Jubiläumsjahr verpflichtet die Schützen dieser Gesellschaft besonders zur Wahrung der Traditionen, Sitten und Gebräuche des Schützenwesens und des Sportschießens. Bereits am Donnerstag, 20. Juli, schießen die Wernigeröder Schützen auf der Anlage in Silstedt ihre neuen Majestäten aus: die Kinder mit dem Pusterohr, die Jugendlichen mit dem Luftgewehr und die Damen und Herren mit dem KK-Gewehr.
Am Freitag, 21. Juli, werden die Majestäten des Jahres 2005 beim Kinderkönig Felix Schmidt um 17 Uhr vom Erbprinzenpalais und der Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode um 19.30 Uhr vom Rathaus abgeholt. Der Festzug ist wieder vom Geschäftsführer des Ramada-Treff-Hotels zu einem kleinen Bierumtrunk eingeladen. Mit dem traditionellen Bieranstich durch den Oberbürgermeister erfolgt um 20 Uhr die offizielle Eröffnung des Jubiläumsschützenfestes im Festzelt auf dem Anger. Anschließend folgen Ehrungen und Auszeichnungen verdienter Schützenmitglieder. Mit der Festkapelle kann bis in die Nacht getanzt werden. Highlight des ersten Abends wird der Auftritt der verrückten Auerhähne der „CRAZY CAPERCALLIES WERNIGERODE“ sein.
Ganz im Mittelpunkt des Jubiläumsschützenfestes steht in diesem Jahr unsere Schützenparade. Am Sonnabend, 2. Juli, um 14.20 Uhr werden die Wernigeröder Schützen mit ihren Gastvereinen unter den Klängen der Spielmannszüge vor das historische Rathaus ziehen. Im festlichen Rahmen werden dort die Schützen von unserem Stadtoberhaupt begrüßt. Vor dieser wunderbaren Kulisse wird die feierliche Krönung der Majestäten des Jahres 2006 vorgenommen. Aus Anlass des 555. Bestehens der Wernigeröder Schützengesellschaft zeichnet der Vorstand nach altem Schützenbrauch die Gastvereine mit besonderen Präsenten aus. Im Festzelt spielen anschließend die Musikgruppen auf und zeigen Ausschnitte aus ihrem Können. Zum großen öffentlichen Königsball um 19.30 Uhr sind alle recht herzlich eingeladen. Die Majestäten erhalten vom Schöpfer Johann Feistbaur persönlich die handbemalten Schützenscheiben. Die Attraktion beim Königsball ist der Darbietung der „The Uniques“ aus Börnecke, besonders bekannt und beliebt bei den Jugendlichen unseres Landkreises.
Zum traditionellen Schützenfrühstück am Sonntagvormittag, 23. Juli, als ein Treffpunkt der Bürger, der Handwerker, der Wirtschaft, der verschiedenen Einrichtungen und der Verwaltung laden wir Sie zu Freibier und musikalischer Unterhaltung mit den „Fidelen Blasmusikanten“ recht herzlich ab 10 Uhr ein. Schützenfeste sind Ausdruck der Lebensfreude und der Gemeinsamkeit aller Bürger.
Wir möchten Sie deshalb recht herzlich einladen, unsere Gäste zu sein. Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind zu allen Veranstaltungen recht herzlich willkommen!

(H. Siegert)

Bäckermeister Heinrich Meyer, Schützenkönig 1931 mit der verlorengegangenen historischen Schützenkette

Stadt Wernigerode · Veranstaltungsplan Monat Juli 2006

(aktueller Monatsveranstaltungsplan auch im Internet unter www.wernigerode.de – Stadt - Kunst & Kultur – Veranstaltungen 2006, siehe auch: www.landesgartenschau-wernigerode.de)

Bis 30.07.06
Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1, Ausstellung: Jahrgang 1974, Absolventen des Jahrgangs 1974 der Kunsthochschule „Burg Giebichenstein“ in Halle

Bis 30.07.06
Schloß Wernigerode®, Königsflur, Ausstellung: Von der Kunst, mit Vögeln zu jagen, 1000 Jahre Kulturgeschichte der Greifvogeljagd

Bis 01.08.06
Schloß Wernigerode®, Frühlingsbau, Ausstellung: Laster, Betrug und Irrsinn, William Hogarth – Graphische Zyklen in Nachstichen von Ernst Ludwig Riepenhausen

30.06.06- 02.07.06
Marktplatz, 16. Neustadter Weintage in Wernigerode

01.07.06
ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
15.00 Uhr, St. Johannisgemeinde, Sommerfest der Kreismusikschule
16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information
19.30 Uhr, St. Johanniskirche, Pfarrstr. Im Konzert: ZAREWITSCH DON KOSAKEN

02.07.06
15.00 Uhr, Sportplatz am Gießerweg, Heimspiel der Wernigeröder Mountain Tigers mit Familien-Nachmittag

03.07.06
19.00 Uhr, Rathausfestsaal, Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

05.07.06/ 06.07.06
ab 14.00 Uhr, Wohngebiet Stadtfeld und Stadtfeldhalle, Stadtfeldfest mit Benefizkonzert, Tanzfest der Schulen und „Ballhaus“

05.07.06
ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
19.30 Uhr, Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof „Gottes bunter Garten – unsre schöne Welt“, Blockflötenchor Wernigerode, Gertraud Damm

06.07.06
19.00 Uhr, Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof Ökumenischer Semester-Abschlussgottesdienst (Christliche Studentengemeinde)

07.07.06
19.30 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode, Konzert MDR Musiksommer Gartenträume Mozart!, MDR SINFONIEORCHESTER; Dirigent: Lawrence Renes Solisten: Janine Jansen (Foto mdr) (Violine), Cornelia Herrmann (Klavier)
22.00 Uhr ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

08.07.06
ab Wernigerode nach Benneckenstein und zurück Sonderfahrt mit historischem Triebwagen T1, Ausflugsfahrt zum Nachmittagskaffee
Hochschule Harz, Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst, (s. Sonderprogramm)
12.00-15.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, BLAMU Jatz Orchestrion Weimar
14.00 Uhr, Luthersaal, Pfarrstr. Konzert anl. des Jubiläums der Telefonseelsorge mit dem Frauenchor Wernigerode; Leitung: Gordana Prade-Hillbrunner
15.00-16.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 UTA BRESAN - Botschafterin der Landesgartenschau Wernigerode 2006
16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information
16.00-17.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, BLAMU Jatz Orchestrion Weimar
16.00 Uhr, St. Johannsikirche, Pfarrstr., Schuljahresabschlusskonzert des Jugendkammerorchesters der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“; Leitung: Peter Wegener
18.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT präsentiert die GUTE LAUNE PARTY zum Bergfest
19.15 Uhr, Theobaldikapelle (Nöschenröder Str.) „Der Turmbau zu Babel“ – Musikalische Wochenschlussandacht, Jochen Kaiser - Orgel
20.00 Uhr, ab Marktplatz Rundgang mit dem Nachtwächter

09.07.06
ab Wernigerode nach Benneckenstein und zurück, Sonderfahrt mit historischem Triebwagen T1, Gourmetfahrt zur Mittagszeit
12.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Städtetag Magdeburg
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

11.07.06
14.00-14.45 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 „SAX and MORE... ein musikalisches Feuerwerk im Big Ballon“
16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information
16.00-18.30 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 THE TIDES
19.15-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, „SAX and MORE... ein musikalisches Feuerwerk im Big Ballon“

12.07.06
Landesgartenschau Wernigerode 2006 Hallenschau: Flower Power - Wernigerode sucht den Blütenstar (bis 25.07.06)
19.30 Uhr Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof, „In den Sommer mit Vivaldi“, Jazz auf der Orgel; KMD Claus-Erhard Heinrich
14.00-18.00 Uhr Landesgartenschau Wernigerode 2006, Natur erleben mit allen Sinnen - der Nationalpark Harz stellt sich vor
14.00-16.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Gute Laune Programm
16.30-17.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, Kinderchor der Klassen 5/6 des Landesgymnasiums für Musik Wernigerode
17.30-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Gute Laune Programm
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

13.07.06
10.00-18.00 Uhr Landesgartenschau Wernigerode 2006 Hexenflug durch den Harzkreis
10.00-15.30 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, Beton Marketing Ost - Vortragsveranstaltung für Fachbesucher
14.30-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Live-Musik mit „BARTLOS“

14.07.06- 16.07.06
Christianental, 16. Schützenfest der Nöschenröder Schützengesellschaft

14.07.06- 16.07.07
Halle an der Saale Sachsen-Anhalt-Tag

14.07.06
14.00-14.30 Uhr Landesgartenschau Wernigerode 2006, STEPHANIE BEYER - Die neue Stimme
15.00-16.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Modenschau vom AWG-Modehaus Wernigerode
17.00-18.30 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, PREMIERE eines Kindermusicals der Freien Grundschule Wernigerode
19.30-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 STEPHANIE BEYER - Die neue Stimme
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

15.07.06
ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg, Terrassengrillfest mit Live Musik
09.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Königsschießen, Königspokal, Volks- und Gästekönigschießen der Nöschenröder Schützengesellschaft
10.00-18.00 Uhr Landesgartenschau Wernigerode 2006, 6. Tanzkreistreffen der Volkssolidarität des Landes Sachsen-Anhalt
10.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Rund ums Porzellan - handbemalt mit Motiven aus der Natur
12.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, Die schöne Lau (Interaktive Wassernixe, begleitet von einem Wassermann. Die Wassernixe ist eine aufwendig gestaltete „Body-Art-Figur“, sie liest dem Landesgartenschaubesucher aus der Hand)
16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information
20.00 Uhr, Remise, Marktstr. 1, DREIF – Matthias Brückner (git/voc); Anton Hudl (git); Olaf Dix (b); Matthias Philip (dr), Veranstaltung des Jazzclubs Wernigerode
21.00 Uhr, St. Johanniskirche, Pfarrstr. Konzertreihe Orgel zur Nacht: Deutsche Romantik auf der Orgel I; Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, und Brahms mit Martin Hofmann (Wolfenbüttel)

16.07.06
10.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Regionaltag der Verwaltungsgemeinschaft Ilsenburg
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

18.07.06
14.00-17.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, „Kapitel 2“ aus Staßfurt
16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information
18.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Theateraufführung „SOMMERNACHTSTRAUM“

19.07.06
14.00-15.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Vortrag zum Themenkomplex „Jüdisches Leben im Harz“ und „Haschara“
14.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Das Jugendwaldheim Blankenburg stellt sich vor
14.30-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Gute Laune Programm
19.30 Uhr, Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof „Glänzender Gärten, bezaubernde Pracht“
aus den „Neun deutschen Arien“ von G.F. Händel, Kristina Grahl – Sopran, Barbara Toppel – Flöte, Thomas Toppel – Fagott, Jochen Kaiser – Cembalo
22.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

20.07.06
Schießstand, 555 Jahre Wernigeröder Schützengesellschaft, Königsschießen
15.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006, THE BEATERS - Beatmusik & Schlager der 60er und 70er Jahre - Jeder Song ein Hit!!!

21.07.06- 23.07.06
Festplatz Anger, 555 Jahre Wernigeröder Schützengesellschaft, Jubiläumsschützenfest

21.07.06
12.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 SPIEL-ART Veranstaltungsservice für Kinder
14.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 „Kapitel 2“ aus Staßfurt
22.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

22.07.06
ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
Schloß Wernigerode®, 11. Wernigeröder Schloßfestspiele Voreröffnung PERSEPHONE
10.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Rund ums Porzellan - handbemalt mit Motiven aus der Natur
12.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 SOMMER-LANDESSHOWGARTEN „Fit durch den Sommer“
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

23.07.06
10.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Regionaltag des Burgenlandkreises
21.30 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

24.07.06
22.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter

25.07.06
14.30-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 LA MAROTTE aus Quedlinburg

26.07.06
Landesgartenschau Wernigerode 2006 Hallenschau: Sommernachtstraum - Rendezvous der Blüten (bis 08.08.06)
ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
14.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Aus dem Arbeitsalltag eines Nationalpark-Rangers
14.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Unterhaltungs- und Tanzmusik der Extraklasse
19:30 Uhr, Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof, „Wie will ich mich freuen, wie will ich mich laben“, Siegfried Kretschmer & Stephan Rudolph - Trompete, Corno da caccia; Karsten Krüger – Orgel

27.07.06
11.00-21.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 5 Jahre Förderverein Landesgartenschau Wernigerode e.V.
14.00-17.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 „MIT SCHWUNG FÜR JUNG UND ALT“

28.07.06
14.00-16.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 THE VINTAGE - eine musikalische Zeitreise
14.00-17.45, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Puppentheater LAMPION aus dem Boizenburger Land
18.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 COCO

29.07.06- 02.09.06
Schloß Wernigerode®, 11. Wernigeröder Schlossfestspiele, Konzerte, Oper, Kinder- u. Familienprogramm

29.07.06
ab Wernigerode Sonderfahrt zum Sonnenuntergang auf dem Brocken
ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
10.00-24.00 Uhr, Hasseröder Brauerei GmbH, Auerhahnring, Hasseröder Brauereifest „Ein Tag für Hasseröder Freunde“
12.00-20.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 COUNTRY-ZEIT mit Countrybands und Linde-Dance-Gruppen
14.00-17.45 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Puppentheater LAMPION aus dem Boizenburger Land
21.00 Uhr, Schloß Wernigerode® Grosse Freiterrasse Ausweich: KiK, 11. Wernigeröder Schloßfestspiele – FIRST NIGHT, Eröffnungskonzert 11. Wernigeröder Schlossfestspiele, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode und Wernigeröde Singakademie, Leitung: KMD Prof. Wolfgang Kupke

30.07.06
12.00-18.00 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Städtetag der Verwaltungsgemeinschaft Brocken-Hochharz
13.30 Uhr, Hotel „Weißer Hirsch“, Marktplatz 5, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern
14.00-17.45 Uhr, Landesgartenschau Wernigerode 2006 Puppentheater Lampion aus dem Boizenburger Land

Änderungen, Zusätze, Streichungen und Ergänzungen vorbehalten!

LEB „Kontakte-Gruppen“

Breite Str. 84, 38855 Wernigerode, Tel. 557910, Handy 01703677062 · Veranstaltungen Monat Juli 2006

Montag, 03.07.
10.00 Uhr Alte Handarbeitstechniken
14.30 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 05.07.
10.00 Uhr Fragen zur Zeit - Frühstücksrunde-

Montag, 10.07.
10.00 Uhr Alte Handarbeitstechniken
14.30 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 12.07.
10.00 Uhr Fragen zur Zeit – Frühstücksrunde-

Montag, 17.07.
10.00 Uhr Alte Handarbeitstechniken
14.30 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 19.07.
10.00 Uhr Fragen zur Zeit – Frühstücksrunde - 8.30 Uhr Treff Busbahnhof – Floßfahrt Wendefurth, 8.45 Uhr Abfahrt Bus Richtung Allrode

Montag, 24.07.
10.00 Uhr Alte Handarbeitstechniken
14.30 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 26.07.
10.00 Uhr Fragen zur Zeit – Frühstücksrunde –

Donnerstag, 27.07.
Wandern

Änderungen vorbehalten

Kirchliche Nachrichten · Juli 2006

Ev. Christusgemeinde Wernigerode-Hasserode

Gottesdienste: jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Christuskirche
09.07.06 Gottesdienst Pfrn. Bunke
16.07.06 Gottesdienst Pfr. Podzun
23.07.06 Gottesdienst Pfr. Podzun
30.07.06. Gottesdienst Pfr. Bamann

Veranstaltungen:
Kleinkinderspielstunde: **montags** 15.00 Uhr im Kindergarten

im Pfarrhaus:
Christenlehre Kl. 1-2: **donnerstags** 14.30 Uhr
Christenlehre Kl. 3-6: **donnerstags** 15.30 Uhr
Konfirmanden Kl. 7: **montags** 16.00 Uhr
Junge Gemeinde: **montags** 18.00 Uhr
(in den Ferien entfallen die Termine für die Christenlehre, Konfirmanden und die Junge Gemeinde)
Chorprobe: **donnerstags** 19.30 Uhr im Gemeindehaus

01.07.06. 15.00 Uhr Sommerfest der Gemeinden Hasserode und Schierke an der Christuskirche
02.07.06 11.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Pfarrkirche in der Sägemühlengasse, St. Marien
08.07. – 17.07.06. Fahrt mit Jugendlichen nach Taize'

Kirchengemeinde Schierke

Gottesdienste in der Schierker Bergkirche:
Sa. 15.07.06 um 17.00 Uhr Pfr. Podzun
So. 23.07.06 um 10.00 Uhr Pfr. Bamann
Sa. 29.07.06 um 17.00 Uhr Pfr. Bamann

Gemeindenachmittag:
Mi. 26.07.06 15.00 Uhr im Schierker Pfarrhaus /Pfr. Bamann

01.07.06 15.00 Uhr Sommerfest der Gemeinde Hasserode und Schierke an der Christuskirche
21.07.06 18.00 Uhr Abendgebet in der Schierker Bergkirche mit Führung und Gesprächen /Pfr. Bamann
28.07.06 18.00 Uhr Abendgebet in der Schierker Bergkirche mit Führung und Gesprächen /Pfr. Bamann

Kirchengemeinde St. Sylvestri und Liebfrauen Wernigerode

Gottesdienst und Kindergottesdienst
Sonntag, 02.07., 10.00 Uhr, Tauf- und Abendmahlsgottesdienst, Liebfrauenkirche, Pfr. Anacker, Gottesdienst wird vom Posaunenchor gestaltet
Sonntag, 09.07., 10.00 Uhr, Familiengottesdienst, Johanniskirche
10.00 Uhr, Gottesdienst, Liebfrauenkirche, Pfr. Anacker, Gottesdienst wird vom Kinderchor gestaltet
Sonntag, 16.07., 10.00 Uhr, Gottesdienst, Liebfrauenkirche
Sonntag, 23.07., 10.00 Uhr , Gottesdienst Liebfrauenkirche, Vikar Roßwaag
Sonntag, 30.07., 10.00 Uhr, Gottesdienst, Liebfrauenkirche, Vikar Roßwaag Gottesdienst wird vom Kirchenchor gestaltet

Die anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde
Frauenhilfe, **Mittwoch, 12.07.** um 15.00 Uhr im Haus Gadenstedt
Männerrunde, **Mittwoch, 12.07.** um 20.00 Uhr im Haus Gadenstedt
Seniorentanzkreis:, **Mittwoch, 19.07.** um 14.30 Uhr im Luthersaal
Jugendtreff: , **Donnerstag, 06. und 13.07.** um 19.00 Uhr im Haus Gadenstedt

Christenlehre: **Dienstag, 04.07.,** 1.- 2. Klasse 15.00 Uhr, 3. - 6. Klasse 16.00 Uhr im Haus Gadenstedt
Konfirmandenunterricht: jeden **Montag, bis zum 17.07.,** 7. Klasse um 16.30 Uhr jeweils im Haus Gadenstedt
Wochenschlussandacht: jeden **Samstag** um 19.15 Uhr, Theobaldikapelle

Konzerte
Mittwoch, 05.07., um 19.30 Uhr – „Gottes bunter Garten – unsre schöne Welt“ Sylvestrikirche, Oberpfarrkirchhof

Samstag, 08.07., um 19.15 Uhr – Musikalische Wochenschlussandacht „Der Turmbau zu Babel“ Theobaldikapelle, Nöschenröder Straße
Mittwoch, 12.07., um 19.30 Uhr – Jazz auf der Orgel „In den Sommer mit Vivaldi“, Sylvestrikirche, Oberpfarrkirchhof
Samstag, 15.07., um 21.00 Uhr – „Deutsche Romantik auf der Orgel“, Johanniskirche, Pfarrstraße
Mittwoch, 19.07., um 19.30 Uhr – „Glänzender Garten, bezaubernde Pracht“ Sylvestrikirche, Oberpfarrkirchhof
Mittwoch, 26.07., um 19.30 Uhr – „Wie will ich mich freuen, wie will ich mich laben“ Sylvestrikirche, Oberpfarrkirchhof

Übungsstunden der Chöre und Instrumentalkreise
Flötenkreis: **montags,** 19.30 Uhr
Posaunenchor: **mittwochs,** 19.00 Uhr
Collegium musicum: nach Absprache!
Spatzenchor: **donnerstags,** 15.30 Uhr
Kinderchor: **donnerstags,** 16.30 Uhr
Kirchenchor und Jugendliche: **donnerstags,** 18.45 Uhr jeweils im Saal Haus Gadenstedt
Kantorei: **dienstags,** 19.30 Uhr, Luthersaal

„Harzer Tafel“: 06.07. und 20.07. jeweils ab 11.00 Uhr im Haus Gadenstedt

Öffnungszeiten der Sylvestri und Liebfrauenkirche
Sylvestrikirche, Dienstag bis Samstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Liebfrauenkirche, Dienstag von 15.10 Uhr bis 16.00 Uhr, Mittwoch bis Samstag von 15.10 Uhr bis 16.30 Uhr

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis

38855 Wernigerode, Pfarrstr. 24, Tel.: 03943/906266

Gottesdienst und Kindergottesdienst:
Sonntag, 02.07.06 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Samstag, 08.07.06. 14.00 Uhr Gottesdienst anl. des 5jährigen Bestehens der Telefonseelsorge in Wernigerode
Sonntag, 09.07.06 10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Wernigeröder Kinderchor und Mittagessen
Sonntag, 16.07.06 10.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 22.07.06 20.00 Uhr Abendgottesdienst
Sonntag, 23.07.06 10.00 Uhr Innenstadt-Gottesdienst in der Liebfrauen-Kirche
Sonntag, 30.07.06 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Weitere Veranstaltungen in der Johannisgemeinde:
Mittwoch, 05.07.06 15.00 Uhr Gemeindenachmittag
Samstag / Sonntag, 08./09.07.06 „Kinder-Schlaf-Wochenende“ mit Übernachtung in der Johanniskirche
Dienstag, 11.07.06 8.30 Uhr Start: Gemeindeausflug nach Bad Gandersheim und Einbeck
Samstag, 15.07.06 21.00 Uhr „Deutsche Romantik auf der Orgel I“ Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Schumann und Brahms, mit Martin Hofmann (Wolfenbüttel)
Mittwoch, 19.07.06 15.00 Uhr Seniorentanz mit Frau Damm
Donnerstag, 20.07.06 15.00 Uhr Bibelstunde APH „Stadtfeld“
Dienstag, 25.07.06 16:00 Uhr Bibelstunde APH „Burgbreite“

Regelmäßiges
Jeden **Montag** (außer in den Ferien): Christenlehre: Kl. 1 bis 3 um 15.00 Uhr, Kl. 4 bis 6 um 17.00 Uhr
Jeden **Mittwoch** (außer in den Ferien): Konfirmandenstunde: Kl. 7 und 8 um 18.00 Uhr
Jugendkreis: 19.15 Uhr
Jeden **Donnerstag** (außer in den Ferien): Chorprobe des St.-Johannis-Chores um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Saal

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Gottesdienste und Veranstaltungen für die Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Wernigerode (Lindenbergstraße 23 und 34) und die Ev.-Luth. St.Paulskirchengemeinde Veckenstedt (Am Mühlgraben)

Das Ev.-Luth. Pfarramt in Wernigerode, Tel. 03943-633149 erreichen Sie auch per Fax und E-Mail. Fax: 03943-261971, E-Mail: wernigerode@selk.de, www.selk-im-harz.gmxhome.de

Mariä Heimsuchung, 2. Juli 2006
Wernigerode 09.00 Uhr Gottesdienst
Veckenstedt 10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

07. Juli 2006 in Blankenburg 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht

12. Juli 2006 Wernigerode 15.30 Uhr Frauenkreis

5. So. n. Trinitatis, 16. Juli 2006
Veckenstedt 09.00 Uhr Gottesdienst
Wernigerode 10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

7. n. Trintiatis vorgefeiert, 28. Juli 2006
Wernigerode 15.00 Uhr Parochialgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Evang. Freikirchliche Gemeinde - ARCHE

Samstag, 1.7. 19.00 Uhr Jugendtreff
Sonntag, 2.7. 10.00 Uhr **Missionsgottesdienst mit Mittagstisch**
Montag, 3.7. 19.30 Uhr Frauensport
Freitag, 7.7. 16.00 Uhr Bibelunterricht
Samstag, 8.7. 19.00 Uhr Jugendtreff

Sonntag, 9.7. 10.00 Uhr Gottesdienst
Montag, 10.7. 19.30 Uhr Frauensport
Freitag, 14.7. 16.30 Uhr Jungschar
Samstag, 15.7. 19.00 Uhr Jugendtreff

Sonntag 16.7. 10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 23.7. 10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 30.7. 10.00 Uhr Gottesdienst

Neuapostolische Kirche Wernigerode

Lüttgenfeldstr. 3b, 38855 Wernigerode

Gottesdienste an jedem
Sonntag, 9.30 Uhr und Mittwoch, 20.00 Uhr

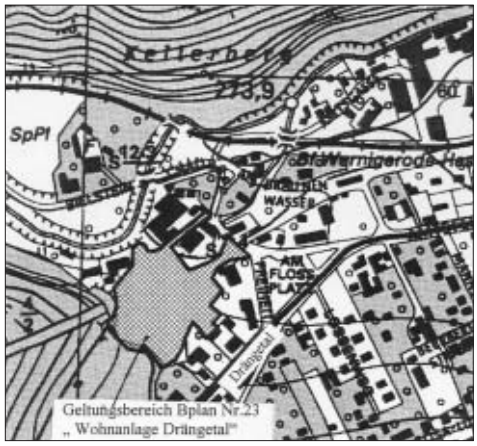
Außerhalb der Schulferien:
Chorprobe: Montags 19.30 Uhr
Religionsunterricht: Dienstags 17.30 Uhr
Konfirmandenunterricht: Dienstags 17.00 Uhr

AA-Meetings
Donnerstag, 18.00 bis 19.30 Uhr im Plemnitzstift, Wernigerode.
Tel.: 0170 148 36 20 oder 03943 26 51 79

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 23 „Wohnanlage Drängetal“

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 08.05.2003 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan Nr. 23 „Wohnanlage Drängetal“ in der Fassung vom 20.03.2003 nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
Gemäß § 6 Abs. 4 Satz 4 BauGB gilt die Genehmigung dieser Satzung durch die höhere Verwaltungsbehörde mit Datum vom 03.06.2006 (Az.: 204-21102-23/WR/032) als erteilt.



Der Planbereich wird begrenzt
im Norden: Gewerbeniederlassung Freiheit 4
im Osten: Straße „Freiheit“
im Süden: rückwärtige Wohnbebauung Straße „Drängetal“
im Westen: Waldkante
Der maßgebende Planbereich ist aus folgendem Planausschnitt ersichtlich.

Der Bebauungsplan Nr. 23 „Wohnanlage Drängetal“ tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs.3 BauGB).

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens.
Der Bebauungsplan kann mit der Begründung bei der

Stadt Wernigerode
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
Goethestraße 1
Zimmer 004 in 38855 Wernigerode

während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39-42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs.1 Nr.1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Wernigerode, den 30.06. 2006

Hoffmann
Oberbürgermeister

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Inkrafttreten Örtliche Bauvorschrift über die Gestaltung baulicher Anlagen im Sondergebiet Ferienhausbereich Drei Annen Hohne

Aufgrund des § 90 Absatz 3 Satz 1 der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) i. d. F. , des Artikels 1 des Gesetzes zur Vereinfachung des Baurechts in Sachsen-Anhalt vom 9. Februar 2001 (GVBl. LSA S. 50) in der derzeit gültigen Fassung, sowie § 6 Absatz 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO-LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBI. LSA S. 568) in der derzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Wernigerode in seiner öffentlichen Sitzung am 15.12.2005 die folgende örtliche Bauvorschrift über die Gestaltung baulicher Anlagen des Sondergebiets Ferienhäuser in Drei Annen Hohne beschlossen.
Die Gestaltungssatzung kann in der

Stadt Wernigerode
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
Goethestraße 1, Zi. 004
38855 Wernigerode

während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann die Satzung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Diese örtliche Bauvorschrift tritt mit dem Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

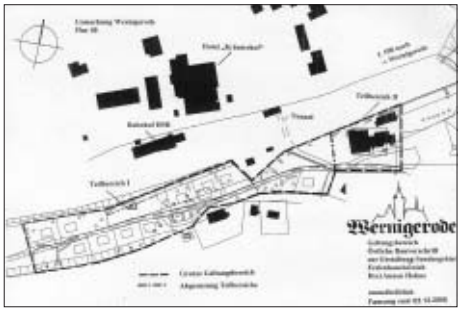
Wernigerode, den 30.06.2006

Hoffmann
Oberbürgermeister

Örtliche Bauvorschrift über die Gestaltung baulicher Anlagen im Sondergebiet Ferienhausbereich Drei Annen Hohne

§ 1 Geltungsbereich

(1) Räumlicher Geltungsbereich
Geltungsbereich ist das Sondergebiet Ferienhäuser in Drei Annen Hohne, begrenzt durch
nördlich: Bahngleise der Harzer Schmalspurbahn
östlich: Baufeld Nationalparkzentrum Bebauungsplan Nr. 34 / Parkplatz
südlich: Gemarkungsgrenze Elbingerode
westlich: Landschaftsschutzgebiet „Harz und nördliches Harzvorland“.
Diese örtliche Bauvorschrift unterteilt sich in 2 Teilbereiche.
Teilbereich I umfasst den Ferienhausbereich und Teilbereich II bezieht sich auf das Gelände des ehemaligen Bahnhofsgebäudes. Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus dem anliegenden Beiplan, der Bestandteil dieser örtlichen Bauvorschrift ist.



Wurde keine Abgrenzung zwischen den Teilbereichen in den §§2 bis 5 vorgenommen, beziehen sich die Anforderungen auf beide Teilbereiche dieser örtlichen Bauvorschrift.

(2) Sachlicher Geltungsbereich
Diese örtliche Bauvorschrift gilt bei allen genehmigungsbedürftigen und genehmigungsfreien baulichen Maßnahmen, also bei Neu – und Wiedereinbauten, Instandsetzungen, Modernisierungen , Umbauten und Erweiterungen von baulichen Anlagen aller Art.

§ 2 Dachformen

Für die Hauptgebäude sind nur Satteldächer mit einer Neigung von 25° bis 48° zulässig.

§ 3 Dacheindeckung

(1) Für die Deckung der Satteldächer nach § 2 sind ausschließlich Tonziegel entsprechend der nachstehenden RAL-Farbreihe „Rot und orange“, sowie deren Mischtönen zulässig.
RAL 2001,2010,3000, 3013, 3016, 3022
Glänzend lackierte und engobierte Ziegel sind nicht zulässig.
(2) Die von den Bahngleisen abgewandten Dachflächen können in Abweichung von Abs.1 mit Solaranlagen ausgestattet werden.

§ 4 Fassaden

(1) Für die Außenwände aller Gebäude im Teilbereich I dieser örtlichen Bauvorschrift sind nur zulässig
- Holzverkleidungen.

(2) Für die Außenwände aller Gebäude im Teilbereich II
- gilt bei eingeschossigen Gebäuden Absatz 1
- bei mehrgeschossigen Gebäuden muss die Außenfassade mindestens zu 1/3 mit Holz verkleidet sein
- andere zulässige Materialien für die Außenwand sind: fein- und mittelkörniger Mineralputz, Biberschwänze und Dachziegel, sowie glatte Klinker

(3) Für die unter Absatz 1 und 2 genannten Materialien sind folgende Farbreihen und deren Mischtöne zulässig:
- Holzverkleidungen: Brauntöne RAL-Nr. 8000 – 8025, Grüntöne RAL-Nr. 6003 – 6009 und 6011-6015 , 6020 und 6021
- Biberschwänze, Dachziegel, sowie glatte Klinker: Rot – Orangetöne RAL-Nr. 2001, 2010, 3000, 3013, 3016 und 3022
- Putzflächen: helle Erdtöne RAL-Nr. 1000 – 1002, 1013, 1014, 1015, 9001 und 9002

§ 5 Einfriedungen

(1) Einfriedungen sind mit einer Höhe bis max. 1,20 m wie folgt zulässig
- als Hecke,
- als Holzlattenzäune – sie dürfen mit o. g. Hecken hinterpflanzt werden,
- als Maschendrahtzäune in Verbindung mit o. g. Hecken – der Maschendrahtzaun muss innerhalb der Hecke oder auf der von der Straße abgewandten Seite errichtet werden.

(2) Sichtschutzzäune mit Holzelementen sind nur im Terrassenbereich bis max. 2,00 m Höhe zulässig.

§ 6 Genehmigungspflicht

Die Errichtung und die Änderung von baulichen Anlagen oder anderen Anlagen, an die diese örtliche Bauvorschrift Anforderungen stellt, bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Stadt Wernigerode.

§ 7 Abweichungen

Von dieser örtlichen Bauvorschrift können Abweichungen zugelassen werden, wenn sie aus dem Gebäudebestand zu begründen sind oder wenn die von den Bauvorschriften abweichenden Anlagen nach Art, Umfang und Lage von untergeordneter Bedeutung sind und die beabsichtigte Gestalt nicht beeinträchtigen.
Über Abweichungen, von den in dieser örtlichen Bauvorschrift geregelten Anforderungen entscheidet auf Antrag die Stadt Wernigerode.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt nach § 88 BauO LSA, wer im Geltungsbereich des § 1 dieser Satzung als Bauherr, Entwurfsverfasser oder Unternehmer vorsätzlich oder fahrlässig eine Baumaßnahme durchführt oder durchführen lässt, die nicht dieser örtlichen Bauvorschrift entspricht.
Gleiches gilt für denjenigen, der eine genehmigungsfähige Baumaßnahme im Sinne dieser Satzung durchführt, ohne die erforderliche Genehmigung einzuholen.
Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 6 Absatz 7 GO-LSA mit einer Geldbuße bis 2.500 _ geahndet werden.

§ 9 Inkrafttreten

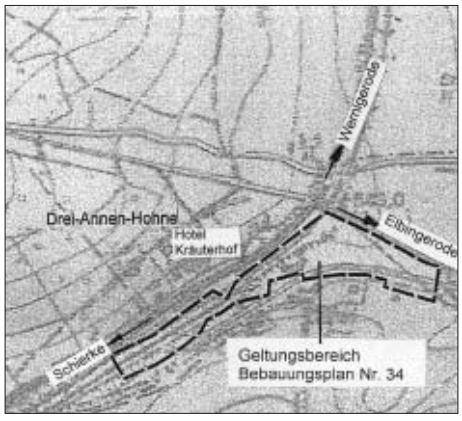
Diese örtliche Bauvorschrift tritt mit dem Tag nach ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. (§ 6 Absatz 5 GO-LSA)

Wernigerode, den 02.12.2005

Hoffmann
Oberbürgermeister

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 34 Sondergebiet „Informations- und Erlebniskomplex Nationalpark Harz“ Drei Annen Hohne

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 15.12.2005 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan Nr. 34 Sondergebiet „Informations- und Erlebniskomplex Nationalpark Harz“ Drei Annen Hohne in der Fassung vom 02.12.2005 nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
Gemäß § 6 Abs. 4 Satz 4 BauGB gilt die Genehmigung dieser Satzung durch die höhere Verwaltungsbehörde mit Datum vom 03.06.2006 (Az.:204-21102-34/WR/032) als erteilt.



Der Planbereich wird begrenzt
im Norden: Bahnhofsgelände Harzer Schmalspurbahnen GmbH
im Osten: Straße K 1354 nach Elbingerode
im Süden: Gemarkungsgrenze Elbingerode/Landschaftsschutzgebiet „Harz und nördliches Harzvorland“
im Westen: Landschaftsschutzgebiet „Harz und nördliches Harzvorland“
Der maßgebende Planbereich ist aus folgendem Planausschnitt ersichtlich.
Der Bebauungsplan Nr. 34 Sondergebiet „Informations- und Erlebniskomplex Nationalpark Harz“ Drei Annen Hohne tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10Abs.3 BauGB).

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens.
Der Bebauungsplan kann mit der Begründung bei der

Stadt Wernigerode
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
Goethestraße 1
Zimmer 004 in 38855 Wernigerode

während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39-42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs.1 Nr.1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht
innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Wernigerode, den 30.06. 2006

Hoffmann
Oberbürgermeister

Ordnungsverfügung Straßenumbenennungen

Der Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode erlässt als Sicherheitsbehörde folgende Ordnungsverfügung:

1.) Mit Wirkung vom 1. Juli 2006 werden in der Stadt Wernigerode und deren Ortsteilen nachfolgende Straßenneu- bzw. Straßenumbenennungen verfügt:

Wernigerode – Kernstadt:

Straßenbezeichnung **Alt**	Straßenbezeichnung **Neu**
- Clara-Zetkin-Straße	Hallbauerstraße
- Wasserstraße	Ligusterweg
- den bisher unbenannten Platz G.-Petri-Straße/Unter den Zindeln	Heltauer Platz

Ortsteil Benzingerode:

Straßenbezeichnung **Alt**	Straßenbezeichnung **Neu**
- Mittelstraße	Mitteltor
- Schützenstraße	Schützentor
- den bisher unbenannten Straßenabschnitt von der Kreuzung Bergstraße Richtung Winkel/Friedenstraße in südl. Richtung verlaufend bis zur Kreuzung Friedenstraße	Am Stapenberg

Ortsteil Minsleben:

Straßenbezeichnung **Alt**	Straßenbezeichnung **Neu**
- Bahnhofstraße	Reddeberweg
- Gartenstraße	Gartenbreite
- Wernigeröder Straße	Petersberg

Ortsteil Silstedt:

Straßenbezeichnung **Alt**	Straßenbezeichnung **Neu**
- Am Wasser	Mühlenstraße
- Plan	Am Plan
- Hauptstraße	Harzstraße
- Kirchstraße	Eichenweg
- Kirchstraße, Stichweg zwischen der Kreuzung ehem. Kirchstraße/ Buchenweg in westl. Richtung verlaufend	Am Bauplatz
- Feldstraße	Börstedter Straße
- Feldstraße, Bereich zwischen der Kreuzung ehem. Hauptstraße und ehem. Kirchstraße	Am Bauplatz

2.) Die sofortige Vollziehung dieser Maßnahme wird angeordnet.

Begründung:
zu 1.) Der Stadtrat der Stadt Wernigerode beschloss in seiner Sitzung vom 16. Februar 2006 mit Beschluss-Nr. 067/2005, die Neu- bzw. Umbenennung der oben genannten Straßen für die Stadt Wernigerode (Kernstadt) und deren Ortsteilen. Bei den o. g. Straßen handelt es sich um öffentliche Gemeindestraßen bzw. Ortsdurchfahrten von Landes- oder Bundesstraßen, welche alle eine nicht unerhebliche Erschließungsfunktion erfüllen. Jedoch ist es auf Grund der Eingemeindungen der Ortsteile, zu Dopplungen bei den Straßenbezeichnungen gekommen. Zum Teil erfolgte auch die Vergabe der Hausnummern in der Vergangenheit nicht logisch bzw. folgt keinem erkennbarem System.
Diese historisch gewachsene Tatsache, die sehr unbefriedigend ist, erschwert die Erreichbarkeit für Rettungsdienste, Polizei und Besucher und beeinträchtigt darüber hinaus ebenfalls die postalische Erreichbarkeit.
Mit der Änderung der Straßenbezeichnungen und der teilweisen Anpassung der Hausnummerierung, sollen klare Verhältnisse für die tatsächliche und postalische Erreichbarkeit der anliegenden Grundstücke geschaffen werden.
Die Stadt Wernigerode hat als Sicherheitsbehörde, gemäß des § 13 Abs. 1 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA), Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren. Die nicht eindeutige Zuordnung von Straßenzügen zu bestimmten Ortsteilen auf Grund von Namensdopplungen und die teilweise unsystematische Nummerierung der Anliegergrundstücke, können zu Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit führen. Es besteht die Gefahr, dass ein ordnungsgemäßer Rettungs-, Feuerwehr- und Polizeidienst nicht in jedem Falle gewährleistet werden kann. Rettungs- und Einsatzzeiten könnten durch die Suche der entsprechenden Adressen unnötig verlängert werden. Somit ist eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben, dass bedeutsame Rechtsgüter wie z. B. Leben, Gesundheit und wesentliche Vermögenswerte der Anlieger, Schaden nehmen könnten. Hierin ist eine Gefährdung von Individualrechtsgütern bedingt, welche den Erlass dieser Ordnungsverfügung rechtfertigt. Aus diesem Grund hat der Stadtrat der Stadt Wernigerode, die Umbenennung der o. g. Straßen bzw. die Änderung der bisherigen Hausnummerierung mit Beschluss-Nr. 067/2005 in seiner Sitzung vom 16. Februar 2006 beschlossen.

zu 2.) Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO). Das besondere öffentliche Interesse am Sofortvollzug überwiegt hierbei dem individuellen Interesse an der aufschiebenden Wirkung eines Widerspruchs oder einer Anfechtungsklage. Durch die Umbenennung soll eine Klarstellung bei der Orientierung im Gebiet der Kernstadt und der Ortsteile, insbesondere für Rettungskräfte und andere Einsatzkräfte erfolgen, die bedeutsame Rechtsgüter (wie z. B. Leben, Gesundheit und wesentliche Vermögenswerte) schützen soll. Ebenfalls wird durch diese Verfügung die postalische Erreichbarkeit verbessert, da es in der Vergangenheit durch die Namensdopplungen häufig zu Falschzustellungen kam bzw. Post gar nicht zugestellt wurde. Demzufolge ist zu befürchten, dass im Falle der aufschiebenden Wirkung eines Widerspruchs oder einer Anfechtungsklage, sich Rettungs- und Einsatzzeiten auf Grund der Namensdopplungen und der zum Teil nicht systematischen Hausnummerierung verlängern und weiterhin Postsendungen nicht oder falsch zugestellt werden. Ein besonderes öffentliches Interesse am sofortigen Vollzug dieser Verfügung ist somit gegeben. Demgegenüber hat das private Interesse der Anwohner, ihren bisherigen Straßennamen zu behalten, zurückzutreten.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Wernigerode, Marktplatz 1, 38855 Wernigerode, einzulegen.

Wernigerode, 14. Juni 2006

Hoffmann
Oberbürgermeister

Umbenennung von Straßen – Was muss ich beachten ?

Grundsätzlich kommt die Umbenennung einer Straße oder die Änderung einer Hausnummer, einem Umzug gleich. Daher sind auch die Formalitäten in diesen Fällen sehr ähnlich. Zur Vermeidung von unnötigem Ärger ist es sinnvoll, die geänderte Adresse (auch wenn man noch im selben Gebäude wohnt) den entsprechenden Firmen und Institutionen mitzuteilen. Neben einer persönlichen Beratung in der Bürgerinformation, sollen nachfolgend die wichtigsten Stellen genannt werden, denen die neuen Adresse mitgeteilt werden müsste:

1. – Behörden und Versorgungsunternehmen
- Einwohnermeldeamt, Kfz-Ummeldestelle (Straßenverkehrsamt), Finanzamt, ggf. Arbeitsamt o. ä., Schule/Kindereinrichtung, Kreiswehrersatzamt, BAföG
- Stadtwerke bzw. Versorger für Strom, Gas und Wasser, Müllabfuhr, Abwasserverband

2. – Banken/Versicherungen und Post/Telefon/TV+Radio
- Krankenkasse, Banken (Kontoführung, Darlehen/Kredite), Versicherungsgesellschaften, Bausparkasse o. ä.
- Postnachsendeauftrag, Telefongesellschaft, GEZ (Rundfunk- und Fernsehgebühren)

3. – Weitere
- Zeitung, Vereine
- Freunde, Verwandte, Geschäftspartner